

Erhebung der Eigentumsverhältnisse der Top 250-Unternehmen in Oberösterreich und ihre wirtschaftspolitische Bedeutung



Im Auftrag der Industriellenvereinigung Oberösterreich

Dr. Johann Lefenda

Mag. Gerlinde Pöchhacker-Tröscher

DI Franz Peter Seiler

März 2011



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	5
1.1	Zielsetzung	5
1.2	Methodik und Definitionen	5
2.	Eigentumsverhältnisse der Top 250-Unternehmen in Oberösterreich	8
2.1	Überblick über die Eigentumsverhältnisse der oö. Leitbetriebe	8
2.2	Vertiefende Analyse der Eigentumsverhältnisse	10
2.2.1	Leitbetriebe in ausländischem Mehrheitseigentum	10
2.2.2	Minderheitsbeteiligung an oö. Leitbetrieben	16
2.2.3	Leitbetriebe in öffentlichem Eigentum	17
2.3	Vertiefende Analysen nach Wirtschaftsbereichen, Branchen, Umsatz und MitarbeiterInnen	18
2.3.1	Tätigkeiten der oö. Leitbetriebe nach Wirtschaftsbereichen	18
2.3.2	Beleuchtung des servointerindustriellen Sektors	19
2.3.3	Analyse der produzierenden Leitbetriebe nach Branchen	21
2.3.4	Analyse des kumulierten Umsatzes der oö. Leitbetriebe	26
2.3.5	Analyse der MitarbeiterInnenstruktur der oö. Leitbetriebe	31
2.4	Analyse der Top 50-Leitbetriebe in Oberösterreich	36
3.	Zusammenfassung, zentrale Ergebnisse und Ansatzpunkte für regionale wirtschafts- und innovationspolitische Maßnahmen	39
3.1	Zusammenfassung und zentrale Ergebnisse	39
3.2	Ansatzpunkte für regionale wirtschafts- und innovationspolitische Maßnahmen	43
	Quellenverzeichnis	47
	Anhang A: Liste der 250 oö. Leitbetriebe	49



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl und Anteil der Leitbetriebe nach Eigentümerstandort (n=250)	8
Abbildung 2: Anzahl der Leitbetriebe mit ausländischem Mehrheitseigentümer (ohne Streubesitz) nach Ländern (n=50)	10
Abbildung 3: Anzahl der Leitbetriebe mit ausländischem Mehrheitseigentümer in mehrheitlichem Streubesitz nach Börseplatz (n=19)	14
Abbildung 4: Anzahl und Anteil der Leitbetriebe nach Wirtschaftsbereichen (n=250)	18
Abbildung 5: Kumulierter Umsatz und Anteil des kumulierten Umsatzes nach Wirtschaftsbereichen (n=250)	18
Abbildung 6: Anteil der Leitbetriebe nach Wirtschaftsbereichen und Eigentumsverhältnissen (n=250)	19
Abbildung 7: Anzahl und Anteil von Leitbetrieben des servindustriellen Sektors (n=250)	20
Abbildung 8: Anteil und Summe des kumulierten Umsatzes im servindustriellen Sektor der öö. Leitbetriebe (n=250)	20
Abbildung 9: Anteil produzierender Leitbetriebe nach Branchen nach Anzahl der Unternehmen (n=156)	21
Abbildung 10: Anzahl der Unternehmen in der Branche „Maschinen- und Anlagenbau“ nach Eigentümerstandort (n=38)	22
Abbildung 11: Anzahl der Unternehmen in der Branche „Nahrungsmittel“ nach Eigentümerstandort (n=22)	22
Abbildung 12: Anzahl der Unternehmen in der Branche „Chemie, pharmazeutische Industrie, Kunststoffe“ nach Eigentümerstandort (n=19)	23
Abbildung 13: Anzahl der Unternehmen in der Branche „Fahrzeugbau“ nach Eigentümerstandort (n=17)	23
Abbildung 14: Anzahl der Unternehmen in der Branche „Metallerzeugung und -verarbeitung“ nach Eigentümerstandort (n=10)	24
Abbildung 15: Anzahl der Unternehmen in der Branche „Papier und Druckereien“ nach Eigentümerstandort (n=7)	24
Abbildung 16: Anzahl der Unternehmen nach Branchen und Eigentumsverhältnissen (n=156)	25
Abbildung 17: Höhe und Anteil des kumulierten Umsatzes nach Eigentümerstandort (n=250)	26
Abbildung 18: Anteil des kumulierten Umsatzes nach Wirtschaftsbereichen und Eigentümerstruktur (n=250)	26
Abbildung 19: Anteil produzierender Leitbetriebe am kumulierten Umsatz nach Branchen und Eigentümerstandort in € Mrd. (n=156)	28



Abbildung 20: Anteil der Unternehmen, des kumulierten Umsatzes und der MitarbeiterInnen an allen produzierenden Leitbetrieben nach Branchen in Prozent (n=156)	29
Abbildung 21: Kumulierter Umsatz von produzierenden Unternehmen in ausländischem Mehrheitseigentum nach Branchen (n=69)	30
Abbildung 22: Anzahl der MitarbeiterInnen nach Wirtschaftsbereichen (n=250)	31
Abbildung 23: Anzahl der durchschnittlichen MitarbeiterInnen pro Leitbetrieb nach Wirtschaftsbereichen (n=250)	31
Abbildung 24: Anzahl der MitarbeiterInnen pro Leitbetriebe nach Branchen (n=156)	32
Abbildung 25: Anzahl und Anteil der MitarbeiterInnen nach gruppierter Rangliste der Top 250 (n=250)	33
Abbildung 26: Anzahl und Anteil der MitarbeiterInnen nach Eigentumsverhältnissen (n=250)	34
Abbildung 27: Anteil der MitarbeiterInnen nach Wirtschaftsbereichen und Eigentumsverhältnissen (n=250)	34
Abbildung 28: Anteile hinsichtlich Anzahl der Leitbetriebe, kumuliertem Umsatz und MitarbeiterInnenanzahl nach Eigentümerstruktur im Vergleich (n=250)	35
Abbildung 29: Anzahl und Anteil der Top 50-Leitbetriebe nach Eigentümerstandort (n=50)	36
Abbildung 30: Eigentümerstrukturen der Top 50 und Top 250 im Vergleich	36
Abbildung 31: Anzahl und Anteil der Top 50-Leitbetriebe nach Wirtschaftsbereichen (n=50)	37
Abbildung 32: Anteil produzierender Top 50-Leitbetriebe nach Branchen (n=30)	37
Abbildung 33: Höhe und Anteil des kumulierten Umsatzes der Top 50 nach Eigentümerstandort (n=50)	38
Abbildung 34: Anzahl und Anteil der MitarbeiterInnen der Top 50 nach Wirtschaftsbereichen (n=50)	38



1. Einleitung

1.1 Zielsetzung

Die **Zielsetzung** des Projektes und des vorliegenden Ergebnisberichtes war die erstmalige fundierte **Erhebung der Eigentumsverhältnisse der „Top 250“**, also der 250 umsatzstärksten Unternehmen in Oberösterreich. Diese in weiterer Folge als **Leitbetriebe** bezeichneten Unternehmen spielen eine maßgebliche Rolle für die regionale Wirtschaft, weshalb der Frage nach den Eigentumsverhältnissen eine große Bedeutung zukommt.

Sie geben u.a. Auskunft darüber, ...

- ... ob die **Entscheidungszentralen** der Firmen im In- oder Ausland liegen,
- ... ob die heimischen Unternehmen Teile von weltweit agierenden **multinationalen Konzernen** sind und damit im konzerninternen internationalen Wettbewerb stehen
- ... welche sinnvollen Schwerpunkte im Sinne einer bedarfsorientierten **Gestaltung von wirtschafts- und FTI-politischen Maßnahmen** gesetzt werden können und
- ... in welchen Themenfeldern **strategische Chancenpotenziale** für die Standortentwicklung zu identifizieren sind.

Die **gezielte Betreuung von Leitbetrieben** wird zunehmend als strategisch wichtiger Beitrag zu einer proaktiven Standortpolitik gesehen, weil damit der wirtschaftlichen und impulsgebenden Funktion der „*Leading Competence Units*“ hinsichtlich Wertschöpfung, Innovationskraft, Zuliefernetzwerken und Beschäftigung Rechnung getragen wird. Dies schlägt sich etwa in Initiativen wie den „Headquarters Austria“, „Leitbetriebe.at“ oder dem FFG-Förderprogramm „Headquarter Strategy“ nieder.

1.2 Methodik und Definitionen

Als Datengrundlage der Auswertungen diente eine Beilage der OÖ Nachrichten vom November 2010, („**Top 250 in Oberösterreich**“) - eine Rangliste der 250 umsatzstärksten Unternehmen in Oberösterreich, die von den OÖ Nachrichten auf Basis der Firmenbuchdaten und in Kooperation mit der Wirtschaftsauskunftei Creditreform Kubicki KG erstellt wurde. Unternehmen mit Firmensitz in Oberösterreich erscheinen dabei mit dem konsolidierten Gruppen- oder Konzernumsatz. Voll konsolidierte Toch-



terfirmen, die aufgrund ihrer Größe einen eigenen Platz im Ranking einnehmen würden, wurden nicht angeführt. Es wird jeweils nur der am oberösterreichischen Standort erwirtschaftete kumulierte Umsatz im letztverfügbaren Geschäftsjahr (zumeist 2009 bzw. 2009/2010) angeführt. Die Anzahl der MitarbeiterInnen bezieht sich auf die MitarbeiterInnen des genannten Standortes bzw. der Firmengruppe. In der Regel sind bei jenen Betrieben, die ihr Headquarter in Oberösterreich haben, die MitarbeiterInnen an allen Konzernstandorten angeführt. Liegt das Headquarter des jeweiligen Konzerns nicht in Oberösterreich, so sind zumeist nur die MitarbeiterInnen am oberösterreichischen Standort genannt.

Die namentliche Rangfolge der Top 250 ist unter Anhang A angeführt.

Für die **Erhebung der Eigentumsverhältnisse** wurden Recherchen im österreichischen **Firmenbuch** bzw. bei ausländischen Eigentümern weitere Recherchen durchgeführt. So konnte die jeweils letzte Eigentümerebene ermittelt und damit der Sitz der Eigentümer der oberösterreichischen Leitbetriebe lokalisiert werden¹. Grundsätzlich wurde nach **Inland** und **Ausland** differenziert, ferner wurden jene Leitbetriebe, bei denen mehr als die Hälfte der Anteile am freien Markt gehandelt wird, unter „**Streubesitz**“ eingestuft. Der Börseplatz, an dem die Aktie gelistet ist, wurde als Hinweis auf Standort des Headquarters der Muttergesellschaft gewertet.

Neben den Eigentumsverhältnissen wurden weiters relevante **Informationen und Kennzahlen** erhoben, darunter etwa kumulierter Umsatz, MitarbeiterInnen, Wirtschaftsbereich und bei produzierenden Leitbetriebe auch die konkrete Branche – so ließen sich in der Auswertung Schwerpunkte und Tendenzen identifizieren.

Um den Interpretationsspielraum möglichst klein zu halten, werden zu Beginn die wichtigsten in dieser Analyse verwendeten **Begriffe** definiert und gegenüber anderen möglichen abgegrenzt:

★ **Eigentümer:** natürliche oder juristische Personen, welche einen Anteil am untersuchten Unternehmen haben (Anteilseigner).

Bei Kommanditgesellschaften ist die Feststellung der Eigentümer aus dem Firmenbuch häufig nicht erkennbar, als dass sich die Eigentumsverhältnisse zwischen den Kommanditisten und den Komplementären erst aus dem jeweiligen Gesellschaftsvertrag, in welchem die Anteile festgelegt wurden, ergeben. Es wurde daher bei jenen Unternehmen, bei welchen entweder Kommanditisten

¹ Damit ist gemeint, dass jeweils der „Eigentümer des Eigentümers“ recherchiert wurde. So steht zB die NEMAK Linz auf erster Ebene im Eigentum der NEMAK Europe GmbH in Deutschland sowie der NEMAK Exterior S.L. in Spanien – diese beiden Unternehmen gehören wiederum beide der TENEDORA NEMAK in Mexiko. Somit kann die Linzer Niederlassung letztlich einem mexikanischen Eigentümer zugeordnet werden.



oder Komplementäre nicht aus Österreich stammen, eine Zuordnung hinsichtlich der Kategorien „Mehrheits- bzw. Minderheitseigentümer“ auf Basis von Sekundärinformationen, Haftungsvolumina, etc. vorgenommen.

- * **Leitbetrieb:** ein Unternehmen, das sich durch besondere Leistungen oder Aufgabenbereiche von anderen Unternehmen unterscheidet und/oder herausragt ("Paradeunternehmen"). Ein Leitbetrieb ist regional impulsgebend und damit wirtschaftlich wichtig für die Region, insbesondere in Hinblick auf die Beschäftigung, die Wertschöpfung und Zukauffunktion von Zulieferunternehmen und Dienstleistern. Der Einfachheit wegen werden die 250 umsatzstärksten Unternehmen in Oberösterreich als Leitbetriebe bezeichnet.



2. Eigentumsverhältnisse der Top 250-Unternehmen in Oberösterreich

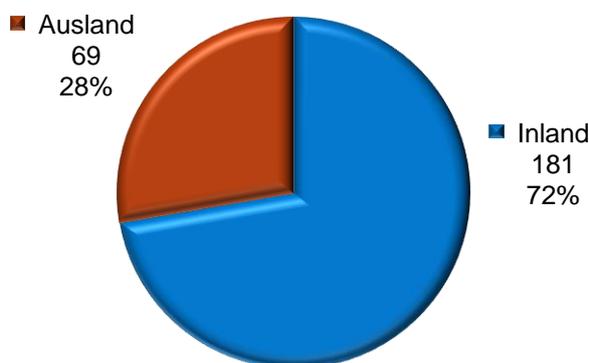
Laut Leistungs- und Strukturdatenstatistik der Statistik Austria (aktuellste Daten von 2008) sind in Oberösterreich 43.835 Betriebe mit 432.565 unselbstständig Beschäftigten aktiv. Die 250 öö. Leitbetriebe umfassen somit lediglich **0,57 % der Unternehmen in Oberösterreich, beschäftigen jedoch insgesamt 269.577 MitarbeiterInnen** (zum Teil auch an anderen Standorten). Im Geschäftsjahr 2009 bzw. 2009/2010 erwirtschafteten sie in Oberösterreich einen kumulierten Umsatz von knapp **€ 62 Milliarden**.

Die folgende Auswertung gibt zunächst einen Überblick über die Eigentumsverhältnisse der öö. Leitbetriebe, anschließend werden vertiefende Analysen zunächst in Bezug auf die Mehrheits- und Minderheitseigentümer sowie hinsichtlich der Wirtschaftsbereiche und Branchen, in denen die öö. Leitbetriebe tätig sind, des kumulierten Umsatzes und der MitarbeiterInnen angestellt, sowie ein näherer Blick auf die Top 50-Unternehmen gerichtet.

2.1 Überblick über die Eigentumsverhältnisse der öö. Leitbetriebe

Die 250 öö. Leitbetriebe wurden sowohl nach deren Mehrheits- als auch nach deren Minderheitseigentümerstrukturen analysiert. Die Verortung des Eigentümerstandortes bezieht sich jeweils auf die letzte Eigentümerebene.

Abbildung 1: Anzahl und Anteil der Leitbetriebe nach Eigentümerstandort (n=250)





Die gesamthafte Betrachtung der **Mehrheitseigentümer** ergibt folgendes Bild:

- * 181 bzw. **72 % finden sich mehrheitlich in österreichischem Eigentum**, worunter auch jene sieben Unternehmen, die in öffentlichem Besitz stehen, zur Gänze verortet werden können. Lediglich bei einem Leitbetrieb – allerdings dem deutlich größten – befindet sich die Mehrheit der Anteile (60 %) in Streubesitz an der Wiener Börse.
- * 69 Leitbetriebe bzw. **28 % stehen mehrheitlich in ausländischem Eigentum**. Davon sind 19 Leitbetriebe Bestandteil von Mutterkonzernen, deren Mehrheitsanteile **an ausländischen Börsen** gehandelt werden

Übersicht nach Eigentümerstandort:

250 Leitbetriebe

- 181 mehrheitlich in Inlandseigentum

... 1 mehrheitlich börsennotiert

- 69 mehrheitlich in Auslandseigentum

... 35 Deutschland (davon 7 mehrheitlich börsennotiert)

... 6 Schweiz (davon 1 mehrheitlich börsennotiert)

... 5 Niederlande (davon 2 mehrheitlich börsennotiert)

... 5 USA (davon 2 mehrheitlich börsennotiert)

... 3 Kanada

... 2 Schweden

... 2 Irland (beide mehrheitlich börsennotiert)

... je 1 Spanien, Hong Kong, Malaysia, Mexiko, Großbritannien, Vereinigte Arabische Emirate

... je 1 mehrheitlich börsennotiert in Finnland, Italien, Luxemburg, Frankreich, Australien

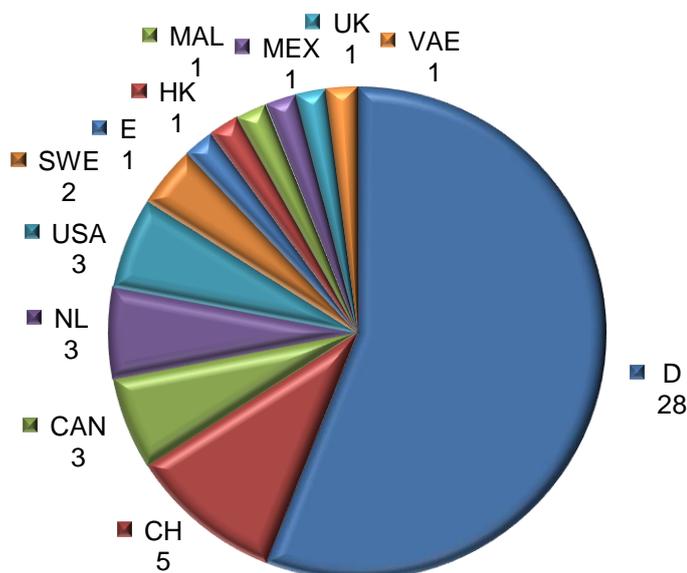


2.2 Vertiefende Analyse der Eigentumsverhältnisse

2.2.1 Leitbetriebe in ausländischem Mehrheitseigentum

69 der 250 **oö. Leitbetriebe** – also 28 % - haben Mehrheitseigentümer, deren Standort im Ausland ist bzw. die an einer ausländischen Börse notieren und sich mehrheitlich in Streubesitz befinden. Von diesen 69 Unternehmen sind 50 einem ausländischen Mehrheitseigentümer klar zuzuordnen. Die weiteren 19 Leitbetriebe bzw. 8 % gehören Muttergesellschaften, die mehrheitlich an ausländischen Börsen gehandelt werden (siehe unten).

Abbildung 2: Anzahl der Leitbetriebe mit ausländischem Mehrheitseigentümer (ohne Streubesitz) nach Ländern (n=50)



Eindeutig nimmt **Deutschland** bei den ausländischen Eigentümern den größten Part ein, worauf 56 % bei den Firmenbeteiligungen bzw. 37 % bei den mehrheitlich börsennotierten Muttergesellschaften entfallen.

Überraschend ist die weitere Länderverteilung: Nach Deutschland nimmt auf den ersten Blick die **Schweiz** mit 5 Mehrheitseigentümern² den zweitgrößten Anteil ein, realiter steht sie mit drei Beteili-

² Hierbei ergibt sich eine gewisse Unschärfe, wenn Personen ihren Wohnsitz bzw. den Sitz der Beteiligungsgesellschaften in der Schweiz haben: Realiter ist jeweils ein formell schweizerischer Mehrheitseigentümer Deutschland bzw. Österreich zuzurechnen (siehe Einzeldarstellungen der Unternehmen)



gungen gleichauf mit **Kanada, USA und Niederlande**, unmittelbar gefolgt von **Schweden** mit zwei Beteiligungen.

Im Folgenden werden zur Veranschaulichung die 50 **Leitbetriebe im ausländischen Mehrheitseigentum** gemäß ihrer Rangordnung unter den Top 250 angeführt – jene in Eigentum von ausländischen mehrheitlich börsennotierten Konzernen folgen separat. in den Fußnoten sind ggf. erklärende Kommentare angeführt:

* **Deutschland**

- Hofer KG (Lebensmittel-Diskont)
- BMW Motoren GmbH
- BORBET Austria GmbH (Automobilzulieferer)
- Trumpf Maschinen Austria GmbH & Co KG
- Wacker Neuson Linz GmbH (Fahrzeugindustrie)
- Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H.
- P. Dussmann GmbH (Dienstleister)
- NKD Österreich Handels-gesellschaft m.b.H. & Co. KG
- Lenze Antriebstechnik Gruppe (Anlagentechnik)
- EKB Elektro- und Kunststofftechnik GmbH (Autozulieferindustrie)
- BIS Chemserv GmbH (Industrieservice)
- DACHSER-Austria Gesellschaft m.b.H. (Güterbeförderung)
- Bosch Rexroth GmbH (Elektroindustrie)
- Kellner & Kunz AG (Industriebedarf)
- Wintersteiger AG (Anlagenbau)
- Wuppermann Bandstahl GmbH (Metallindustrie)
- ZF Steyr Gruppe (Fahrzeugzulieferindustrie)
- Top Oil Reitingen GmbH & Co KG (Mineralölhandel)
- Linde Fördertechnik GmbH (Anlagenbau)
- Berner GmbH (Industriebedarf)
- HARIBO Lakritzen Hans Riegel Betriebsges.m.b.H.
- Gummiwerk Kraiburg Austria GesmbH & CO
- Hoffmann & Co Elektrokohle AG (Fertigungstechnik)
- HÖRMANN-Austria Ges.m.b.H. (Metallbau)
- I.K. Hofmann GmbH (Personalüberlassung)



- Diamant-Nahrungsmittel GmbH Kommanditges.
- Leitz GmbH & Co KG (Werkzeugbau)
- aluplast Austria GmbH (Kunststoffindustrie)

* Schweiz

- Wolf Holding (Fertighäuser)³
- Nycomed (Pharma)
- Bauhaus Depot (Einzelhandel)⁴
- Eternit-Werke Ludwig Hatschek AG (Bauzulieferindustrie)⁵
- WFL Millturn Technologies (Maschinenbau)⁶

* Kanada

- BRP-Powertrain (Maschinenbau)
- Christ Water Technologies (Wasseraufbereiter)⁷
- TMS Transport- und Montagesysteme (Maschinenbau)

* Niederlande

- BrauUnion⁸ (Nahrungsmittel)
- DSM Fine Chemicals (Chemie)
- SCA Graphic Laakirchen

* USA

- AMAG Austria Metall AG⁹ (Metallverarbeitung)
- JELD-WEN Türen („Dana-Türen“)
- FCI Austria (Autozulieferindustrie)¹⁰

³ Wolf-Haus steht mehrheitlich im Eigentum der aus Oberösterreich stammenden Familie Wolf, deren Mitglieder jedoch in der Schweiz gemeldet sind.

⁴ Die Firma Bauhaus stammt eigentlich aus Deutschland, hat jedoch den formellen Sitz in der Schweiz. Der Firmengründer Heinz Georg Baus hält persönlich 25 % der Österreich-Tochter und ist in Monaco gemeldet.

⁵ Das bekannte Vöcklabrucker Unternehmen steht seit 2009 im Eigentum des Schweizer Bernhard Alpstätig bzw. seiner FibreCem Holding AG.

⁶ WFL steht über eine deutsche Holding im Eigentum der schweizerischen AUTANIA Holding, die eine Managementholding für sechs Werkzeugbauunternehmen in Deutschland, Österreich und Frankreich bildet.

⁷ Die vormals an der Wiener Börse notierte CWT ist nunmehr über eine Europa-Holding Teil des kanadischen Wasseraufbereitungskonzern GLV Inc.

⁸ Die BrauUnion wurde bekanntlich von der niederländischen Heineken-Brauerei übernommen, die über Beteiligungsgesellschaften nach wie vor mehrheitlich im Eigentum der Familie Heineken steht.

⁹ Die AMAG befindet sich über mehrere Zwischengesellschaften derzeit im Mehrheitseigentum von „One Equity Partners“ (OEP), einer Investmentgesellschaft der New Yorker Bank JPMorgan Chase & Co. Die OÖN berichteten am 20.1.2011 von einem möglichen Verkauf der OEP-Anteile oder einem möglichen Börsengang der AMAG.

¹⁰ FCI Austria ist ein Teil des globalen FCI-Konzerns, der derzeit mehrheitlich vom Bain Capital Private Equity Fonds mit Sitz in Boston gehalten wird



*** Schweden**

- SKF Österreich AG (Fahrzeugzulieferer)
- Husqvarna Austria (Sägenerzeuger)

*** Vereinigte Arabische Emirate**

- Borealis Agrolinz Melamine (Chemieindustrie)

*** HongKong/Sonderverwaltungszone der VR China**

- FACC (Luftfahrtindustrie)¹¹

*** Spanien**

- Alpine-Energie Österreich GmbH (Anlagenbau)

*** Mexiko**

- Nematik Linz (Autozulieferer)¹²

*** Malaysia**

- Quanmax AG (Elektronikindustrie)¹³

*** Großbritannien**

- General Logistics Systems Austria (Güterbeförderung)¹⁴

¹¹ Seit 2009 ist FACC AG zu über 95 % von der „Future International Aviation Investment Co.,Ltd.“ mit Sitz in Hong Kong übernommen worden, die wiederum in Einflussbereich der chinesischen „Xi'an Aircraft Industry (Group) Company Ltd.“ steht. Diese Verbindung konnte jedoch nicht valide nachgewiesen werden. Aufgrund der weitgehenden Autonomie der Sonderverwaltungszone in wirtschaftlichen Angelegenheiten wird Hong Kong nicht per se der kommunistischen Volksrepublik China zugerechnet.

¹² Über Zwischengesellschaften ist NEMAK Linz ein Teil des mexikanischen TENEDORA NEMAK-Konzerns.

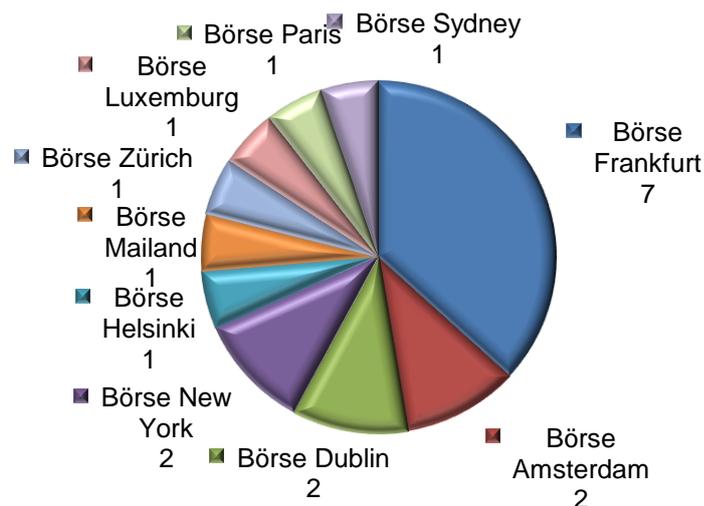
¹³ Das aus Gericom hervorgegangene Unternehmen wird mehrheitlich vom malaysischen Quanmax-Konzern gehalten.

¹⁴ General Logistics ist eine Tochter der deutschen „German Parcel Paket-Logistik“, die zur niederländischen „General Logistics Systems“ gehört – diese wiederum steht im Mehrheitseigentum der britischen Royal Mail, die trotz der privaten Rechtsform nach wie vor zur Gänze dem britischen Staat gehört.



19 der 250 Leitbetriebe stehen im **Eigentum von Muttergesellschaften, die selbst mehrheitlich in Streubesitz an ausländischen Börsen notiert** sind. Somit lässt sich kein eindeutiger Eigentümerstandort lokalisieren, lediglich der Börseplatz benennen, was in den meisten Fällen Aufschluss über den Headquarterstandort geben kann.

Abbildung 3: Anzahl der Leitbetriebe mit ausländischem Mehrheitseigentümer in mehrheitlichem Streubesitz nach Börseplatz (n=19)



Namentlich handelt es sich dabei um folgende **19 Leitbetriebe**:

*** Börse Frankfurt**

- MAN Steyr (Fahrzeugindustrie)
- Siemens VAI (Anlagenbau)
- Siemens Elin (Elektronik)
- Linde Gas (Energie)
- SGL Carbon (Industriezulieferer)
- BIS VAM (Anlagentechnik)¹⁵
- Trench Austria (Energieanlagenbau)

*** Börse Amsterdam**

- TenCate (Bauzulieferindustrie)
- ILS Gruppe (Softwarehersteller)¹⁶

¹⁵ BIS VAM ist über Beteiligungsgesellschaften letztlich eine Tochter von Bilfinger Berger.

¹⁶ Die Linzer ILS-Gruppe wurde 2008 vom niederländischen Imtech-Konzern übernommen und tritt hinfort auch unter dem Namen „Imtech ICT Austria“ auf.



- * **Börse Dublin**
 - Nettingsdorfer Papierfabrik¹⁷
 - Smurfit Interwell (Papierindustrie)
- * **Börse New York**
 - GE Healthcare (Maschinenbau-Gesundheitswesen)¹⁸
 - Hexcel Holding (Kunststofftechnik)
- * **Börse Mailand**
 - Lenzing AG (via BankAustria-Holding und UniCredit)
- * **Börse Helsinki**
 - UPM-Kymmene Austria („Steyrermühl“, Papierindustrie)¹⁹
- * **Börse Zürich**
 - EBEWE Pharma²⁰
- * **Börse Sydney**
 - Nufarm (Chemische Industrie)²¹
- * **Börse Luxemburg**
 - Eisen Wagner (Stahlhandel)²²
- * **Börse Paris**
 - Eckelt Glas (Bauzulieferindustrie)²³

¹⁷ Über teils verschachtelte Konstruktionen sind die Nettingsdorfer Papierfabrik und Smurfit Interwell in Nettingsdorf letztlich Teil der an der irischen Börse gelisteten Smurfit Kappa Group.

¹⁸ GE Healthcare ist ein Teil des börsennotierten General Electric-Konzerns.

¹⁹ Das Papierwerk in Steyrermühl ist eine Tochter von UPM-Kymmene Oyj, welche an der Börse Helsinki notiert ist.

²⁰ EBEWE Pharma gehört zur Novartis Holding, die an der schweizerischen Börse gehandelt wird.

²¹ Nufarm steht im Eigentum der australischen Medisup Securities Ltd.

²² Die Eisen Wagner GmbH in Ried/Innkreis wurde von ArcelorMittal übernommen, die an der luxemburgischen Börse notiert sind, nachdem die niederländische Mittal Steel des Inders Lakshmi Mittal mit dem Arcelor-Konzern aus Luxemburg fusionierten.

²³ Über eine deutsche Beteiligungsgesellschaft befindet sich Eckelt Glas in Steyr im Eigentum des französischen Konzerns „Compagnie de Saint-Gobain“ – dem zweitgrößten Konzern Frankreichs und in manchen Bereichen der Baustoffindustrie Welt- bzw. Europamarktführer.



2.2.2 Minderheitsbeteiligung an öö. Leitbetrieben

An **34** der 250 öö. Leitbetriebe ist eine in- bzw. ausländische **Minderheitsbeteiligung** gegeben, die sich in Bezug auf den Eigentümerstandort vom Mehrheitseigentümer unterscheidet²⁴. Hierbei ist zu beachten, dass zum Teil mehrere Minderheitseigentümer vorliegen, die wiederum unterschiedlichen Standorten oder Eigentümerstrukturen zuzuordnen sind – zB wenn ein Minderheitsanteil einer im österreichischen Mehrheitseigentum stehenden Firma an der Börse gehandelt wird, aber auch ein ausländischer Anteilseigner beteiligt ist.

Interessante **Ergebnisse hinsichtlich der Minderheitsbeteiligungen** sind etwa:

- * Von 12 öö. Leitbetrieben bzw. deren Mehrheitseigentümer befinden sich **weniger als 50 % der Aktien** im Handel an der **Wiener Börse**, wobei die Werte in Klammer den Streubesitzanteil angeben:
 - Lenzing AG (6,97 %)
 - VA Intertrading AG²⁵
 - Polytec Group (38 %)
 - Rosenbauer International (44 %)
 - KTM Power Sports (8 %)
 - BWT AG (49,5 %)
 - MIBA AG (17,98 %)
 - Borealis Agrolinz Melamine GmbH²⁶
 - HTI – High Tech Industries AG (48 %)
 - Linz Textil Holding AG (33,28 %)
 - Wuppermann Bandstahl GmbH²⁷
 - GWG Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH²⁸
- * Ledig ein öö. Leitbetrieb (Quanmax AG - vormals Gericom) wird minderheitlich an einer ausländischen Börse – in diesem Fall Frankfurt – gehandelt (30,68 %).

²⁴ Nicht näher eingegangen wird auf Minderheitsbeteiligungen, die in Bezug auf den Standort mit dem Mehrheitseigentümer übereinstimmen, so zB eine GmbH mit mehreren österreichischen Gesellschaftern, eine registrierte Genossenschaft mit einer Vielzahl an Genossenschafteern (zB Lagerhäuser, Molkereien) u.dgl.

²⁵ 38,5 % der Anteile hält die voestalpine AG, weitere 4 % die IMMORENT Aktiengesellschaft der ERSTE-Group – den Rest halten institutionelle Investoren, darunter Tochterfirmen von Raiffeisen und BankAustria.

²⁶ 32,67 % hält eine OMV-Tochter bzw. weitere 3,33 % die OMV selbst, von der 48,5 % der Anteile in Streubesitz sind

²⁷ 30 % gehören der voestalpine Stahl GmbH, die wiederum zu 99 % im Besitz der voestalpine AG steht

²⁸ 5 % der Linzer Wohnbaugenossenschaft gehören der IMMORENT Aktiengesellschaft, die wiederum der ERSTE Group Bank AG zuzuordnen ist



- * An 15 Leitbetrieben in ausländischem Mehrheitseigentum ist eine **österreichische Minderheitsbeteiligung** gegeben – zB wenn ein österreichisches Unternehmen mehrheitlich an einen ausländischen Käufer veräußert wurde, der vormalige Eigentümer jedoch einen Minderheitsanteil behielt, oder die MitarbeiterInnen wie im Fall der voestalpine beteiligt sind. Mehrfach sind auch Wirtschaftsprüfer oder –treuhänder (allerdings in der Regel nur sehr geringfügig) beteiligt.
- * Weitere **ausländische Minderheitsbeteiligungen**, die in Bezug auf den Eigentümerstandort vom Mehrheitseigentümer abweichen, lassen sich bei 21 öö. Leitbetrieben bzw. deren Mehrheitseigentümern feststellen. Sie gehen zum Großteil auf Deutschland, die Niederlande und die Schweiz zurück. Vereinzelt sind Minderheitsbeteiligungen aus Großbritannien, Italien, Indien, Liechtenstein, Monaco und Spanien festzuhalten. Hierbei sind angesichts der geringen Anzahl keine relevanten Häufungen auszumachen, vielmehr spielen die Branchenvernetzung, familiäre Verbindungen oder formelle Wohn- und Firmensitzverlagerungen eine gewichtige Rolle.

2.2.3 Leitbetriebe in öffentlichem Eigentum

Mehrheitlich in **inländischem öffentlichem Besitz** stehen die folgenden Leitbetriebe, zum Teil über Beteiligungs- und Tochtergesellschaften:

- * Energie AG Oberösterreich (Land Oberösterreich)
- * OÖ. Gesundheits- und Spitals AG (Land Oberösterreich)
- * Linz AG (Stadt Linz)
- * Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz GmbH (Stadt Linz)
- * OÖ Ferngas AG²⁹
- * Elektrizitätswerk Wels (Stadt Wels)
- * GWG Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH (Stadt Linz)
- * Thermenholding GmbH (Land Oberösterreich)

²⁹ Größte Teilhaber sind die o.a. EnergieAG, ferner die Linz GAS/WÄRME GmbH der LinzAG, die Elektrizitätswerke Wels sowie die Management Linz GmbH.



2.3 Vertiefende Analysen nach Wirtschaftsbereichen, Branchen, Umsatz und MitarbeiterInnen

Weiters wird ein genauerer Blick auf Wirtschaftsbereiche und Branchen der öö. Leitbetriebe, kumulierten Umsatz und die MitarbeiterInnenanzahl in Verbindung mit deren Eigentumsverhältnissen gerichtet.

2.3.1 Tätigkeiten der öö. Leitbetriebe nach Wirtschaftsbereichen

Oberösterreich ist ein Industrieland: 62 % der Leitbetriebe sind in der **produzierenden Wirtschaft**³⁰ tätig, ein Viertel im Handel und 14 % im Dienstleistungssektor, in dem charakteristischerweise eher KMUs und EPU's tätig sind. Über **€ 40 Mrd. an kumuliertem Umsatz** wurden selbst im „Krisenjahr“ 2009 bzw. 2009/2010 durch die produzierenden Leitbetriebe in OÖ erwirtschaftet – so haben 62 % der Leitbetriebe 66 % des kumulierten Umsatzes erzielt.

Abbildung 4: Anzahl und Anteil der Leitbetriebe nach Wirtschaftsbereichen (n=250)

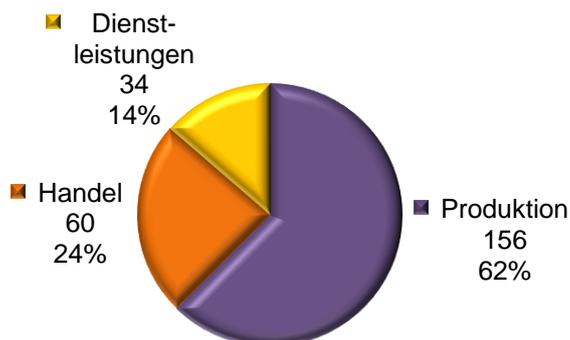
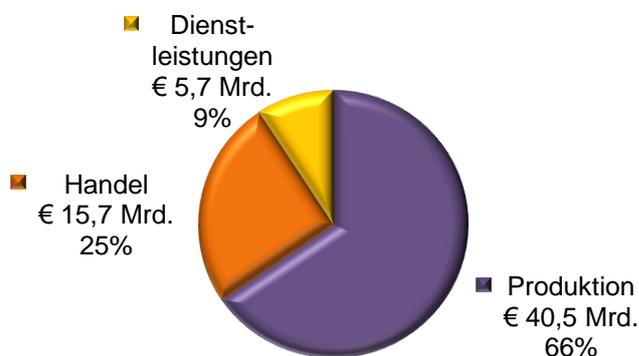


Abbildung 5: Kumulierter Umsatz und Anteil des kumulierten Umsatzes nach Wirtschaftsbereichen (n=250)



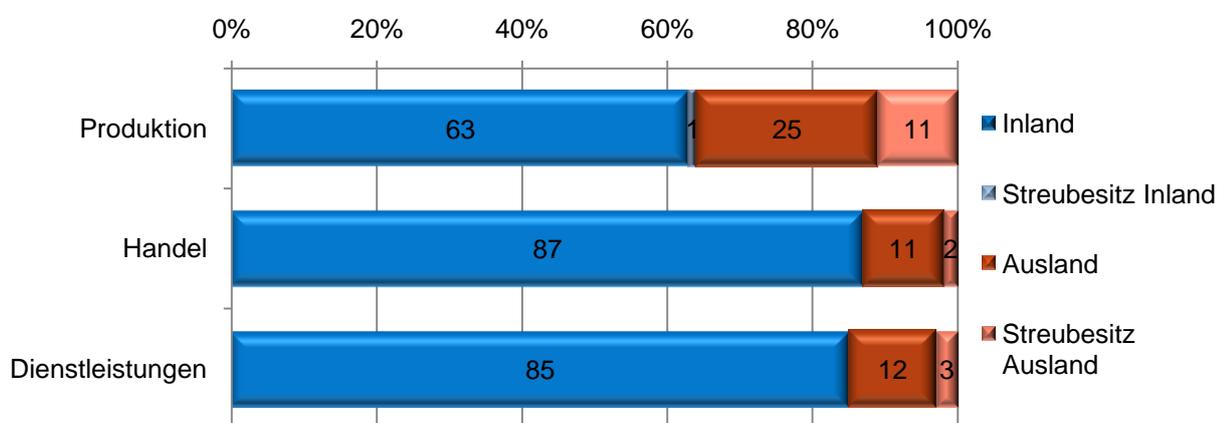
³⁰ Die Verortung in den Wirtschaftsbereichen Produktion, Handel und Dienstleistung erfolgte nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens, wie er in der Liste der Top 250 angegeben ist bzw. in der Aufstellung der österreichweiten top1000 der Magazine news&trend angegeben ist. Realiter ist zu berücksichtigen, dass ein Unternehmen mit dem wirtschaftlichen Schwerpunkt Produktion durchaus auch Dienstleistungen erbringen kann oder Handel treibt etc.



Die Verknüpfung von Eigentumsverhältnissen und Wirtschaftsbereichen zeigt einen deutlichen Schwerpunkt von ausländischen Mehrheitseigentümern bei produzierenden Leitbetrieben – **36 % der produzierenden Leitbetriebe Oberösterreichs befinden sich mehrheitlich in ausländischem Besitz** (56 von 156 Leitbetrieben in der Produktionswirtschaft).

Im **Handel** sind es lediglich 13 % (8 von 60 Leitbetrieben) bzw. 15 % in der **Dienstleistungswirtschaft** (5 von 34), die nicht mehrheitlich in österreichischer Hand sind. Diese sind zB im Handel die Firmen Hofer, Bauhaus, NKD, Eisen Wagner – im Dienstleistungsbereich zB P. Dussmann (Gebäudedienstleister), Dachser Logistik, General Logistics, ILS Software, I.K. Hofmann (Personalleasing)

Abbildung 6: Anteil der Leitbetriebe nach Wirtschaftsbereichen und Eigentumsverhältnissen (n=250)



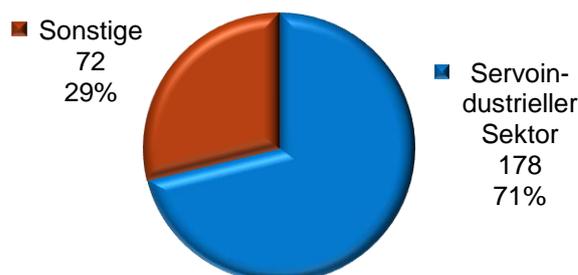
2.3.2 Beleuchtung des servointerindustriellen Sektors

Oberösterreichs Industrie ist in einem interaktiven Leistungsgeflecht mit ihren Zulieferbetrieben und spezifischen Dienstleistungsunternehmen verbunden. Der so genannte **servointerindustrielle Sektor**, der den produzierenden Bereich sowie die vor- und nachgelagerten industrienahen Dienstleistungen wie zB Logistik, Industriebedarfe, spezifischer Großhandel usw. umfasst, stellt eine maßgebliche Größe unter den Top 250 in Oberösterreich dar.



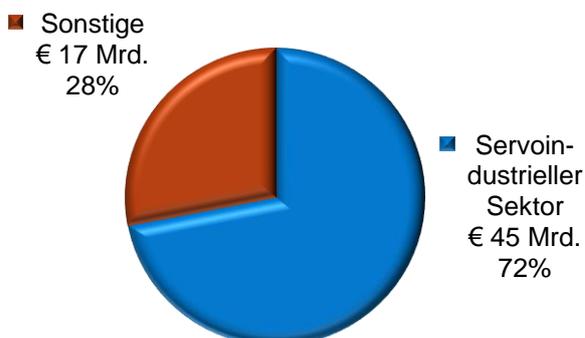
178 oder **71 % der 250 Leitbetriebe** sind dem servoindustriellen Sektor zuzuschreiben. Hierbei sind neben den 156 produzierenden Leitbetrieben noch 22 weitere Unternehmen aus dem Handel- und Dienstleistungssektor (insbes. Logistik, Personaldienstleister, IT) vertreten, deren Leistungserbringung eng mit der Industrie verflochten ist.

Abbildung 7: Anzahl und Anteil von Leitbetrieben des servoindustriellen Sektors (n=250)



Zusammen erwirtschaften sie **€ 46 Mrd. an kumuliertem Umsatz**, was 72 % des kumulierten Umsatzes aller Leitbetriebe entspricht. Sonstige Handels- und Dienstleistungsbetriebe konnten einen kumulierten Umsatz von € 17 Mrd. verzeichnen.

Abbildung 8: Anteil und Summe des kumulierten Umsatzes im servoindustriellen Sektor der öö. Leitbetriebe (n=250)



Ein ähnliches Bild zeigt sich in Bezug auf die **Beschäftigung**: Im servoindustriellen Sektor der oberösterreichischen Leitbetriebe sind 197.000 Personen tätig, was 73 % der Beschäftigten aller Leitbetriebe entspricht.

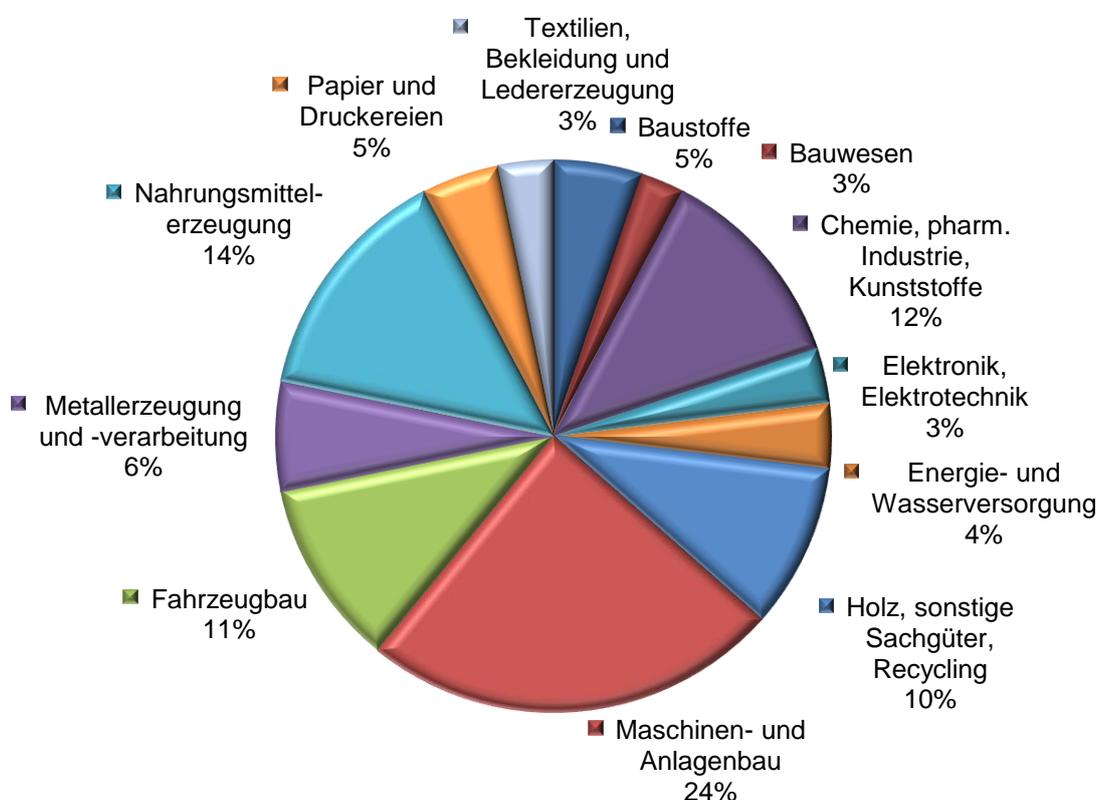


2.3.3 Analyse der produzierenden Leitbetriebe nach Branchen

Der **produzierende Sektor** (156 von 250 Leitbetrieben) wurde weiters dahingehend analysiert, in welchen **Branchen** die Unternehmen tätig sind. Hierfür wurde die Kategorisierung von der „Industrielandkarte“ der IV Oberösterreich übernommen.³¹

Neben der Anzahl der Unternehmen wurden auch der kumulierte Umsatz sowie die MitarbeiterInnenanzahl auf Branchenebene betrachtet. In weiterer Folge wird auf Besonderheiten und Auffälligkeiten in Hinblick auf die Eigentumsverhältnisse eingegangen.

Abbildung 9: Anteil produzierender Leitbetriebe nach Branchen nach Anzahl der Unternehmen (n=156)

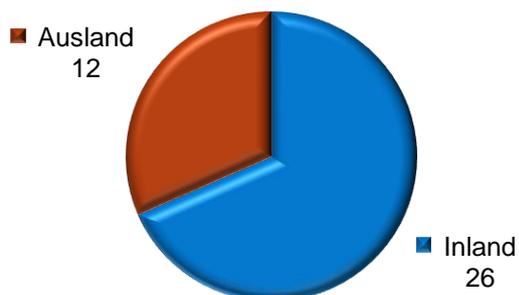


³¹ Die Kategorie „Bergbau“ trifft auf keinen der 250 Leitbetriebe zu und wurde daher nicht weiter berücksichtigt, ferner die Kategorie „Nahrungsmittelerzeugung und Tabakwaren“ auf erstere beschränkt. Aufgrund ihrer großen Relevanz für die oö. Leitbetriebe wurde die Kategorie „Maschinen und Fahrzeugbau“ in „Anlagen- und Maschinenbau“ sowie „Fahrzeugbau“ differenziert.



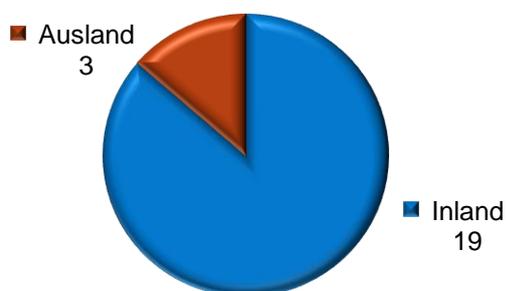
Mit 38 Unternehmen sind die meisten der produzierenden öö. Leitbetriebe im Segment **Maschinen- und Anlagenbau** tätig, das knapp ein Viertel der produzierenden Leitbetriebe umfasst. Von diesen 38 Unternehmen stehen etwa zwei Drittel in inländischem und ein Drittel in ausländischem Eigentum.

Abbildung 10: Anzahl der Unternehmen in der Branche „Maschinen- und Anlagenbau“ nach Eigentümerstandort (n=38)



Auf den ersten Blick ist wenig verwunderlich, dass die **Nahrungsmittelproduktion** als zweitgrößte Branche in Hinblick auf die Anzahl der produzierenden Leitbetriebe stark in österreichischer Hand ist – 19 von 22 Nahrungsmittelproduzenten unter den Top 250 sind in inländischem Besitz. Bei näherem Blick zeigen sich dabei zwei Schwerpunkte: Zum Einen sind einige Leitbetriebe stark in der Region verwurzelt, was unter anderem durch die Nähe zu den Zulieferbetrieben bedingt ist (zB Molkereigenossenschaften, Schlachtbetriebe u.dgl.). Andererseits finden sich unter den öö. Leitbetrieben einige international agierende und vernetzte Nahrungsmittelproduzenten sowohl in österreichischem Besitz (Vivatis, S.Spitz, Artax, Haas, backaldrin, Almi u.a.) als auch mit ausländischem Mehrheitseigentümer (Brau Union, HARIBO, Diamant Nahrungsmittel).

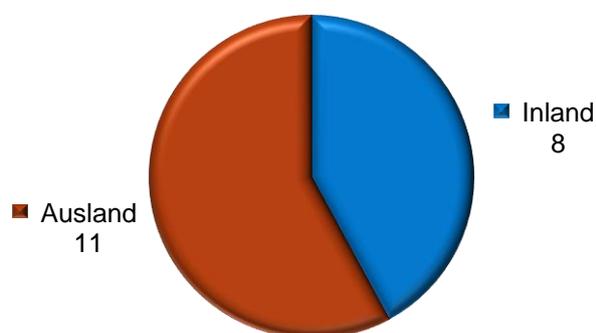
Abbildung 11: Anzahl der Unternehmen in der Branche „Nahrungsmittel“ nach Eigentümerstandort (n=22)





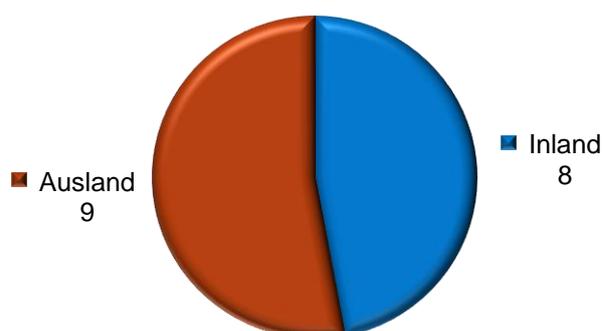
Die Branche **Chemie/Pharma/Kunststoffe** (12 % der Anzahl der produzierenden Leitbetriebe) steht zum Großteil in ausländischem Eigentum: 11 der 19 Unternehmen gehören mehrheitlich einem ausländischen Eigentümer. Vice versa umfasst die Branche 32 % der öö. Leitbetriebe im Mehrheitseigentum von Unternehmen in mehrheitlich ausländischem Streubesitz. Die Muttergesellschaften der öö. Tochterunternehmen finden sich beinahe am gesamten Globus: Lenzing (Italien-Streubesitz), Nycomed (Schweiz), DSM Fine Chemicals (Niederlande), Borealis (Vereinigte Arabische Emirate), Nufarm (Australien-Streubesitz), Synthesa (Deutschland), Hexcel (USA-Streubesitz) – natürlich gibt es auch Leitbetriebe in österreichischem Eigentum wie etwa die Greiner-Gruppe, AGRU Kunststofftechnik, Poloplast oder Tiger-Lacke.

Abbildung 12: Anzahl der Unternehmen in der Branche „Chemie, pharmazeutische Industrie, Kunststoffe“ nach Eigentümerstandort (n=19)



Im Segment **Fahrzeugbau**, das mit 17 Unternehmen 11 % der Produktionswirtschaft unter den Top 250 umfasst, ist ebenfalls die Mehrzahl der Betriebe in ausländischem Mehrheitseigentum. Darunter finden sich einige sehr große Leitbetriebe wie zB BMW, MAN, BRP-Powertrain, SKF u.a.m. – aber auch beinahe ebensoviele Firmen in österreichischer Hand, vorrangig im Bereich der Automobilzulieferindustrie (zB Polytec, Rosenbauer, KTM Power Sports, MIBA etc.)

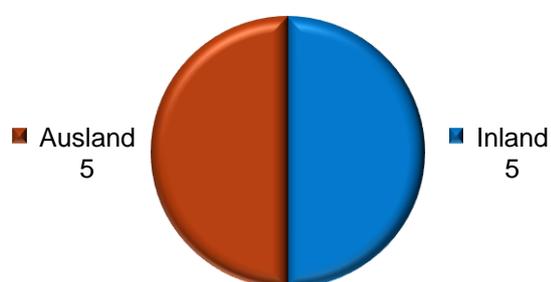
Abbildung 13: Anzahl der Unternehmen in der Branche „Fahrzeugbau“ nach Eigentümerstandort (n=17)





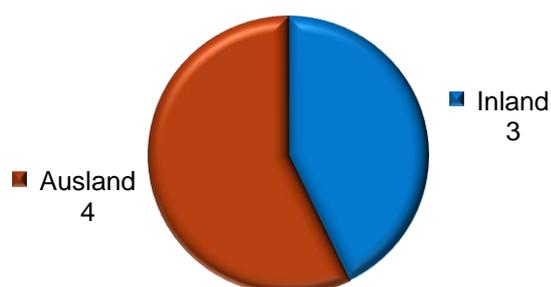
Metallerzeugung und –verarbeitung: In der Metallerzeugung und –verarbeitung sind 10 Leitbetriebe zu verorten, was 6 % der produzierenden Leitbetriebe entspricht. Diese erwirtschaften jedoch 24 % des kumulierten Umsatzes (etwas unter € 10 Mrd.) und beschäftigen ein Viertel aller MitarbeiterInnen der produzierenden Leitbetriebe. Hierbei spielt die voestalpine AG als mit Abstand größtes Unternehmen in Oberösterreich hinsichtlich des kumulierten Umsatzes und der MitarbeiterInnenanzahl eine wesentliche Rolle – wobei hier auch MitarbeiterInnen an anderen Konzernstandorten berücksichtigt sind.

Abbildung 14: Anzahl der Unternehmen in der Branche „Metallerzeugung und -verarbeitung“ nach Eigentümerstandort (n=10)



Abschließend noch ein Blick auf die **Papierindustrie:** Hier sind sieben der 250 Leitbetriebe zu verorten, diese sind jedoch nicht unwesentlich hinsichtlich des kumulierten Umsatzes und der Beschäftigung. Vier der sieben Betriebe sind in ausländischem Besitz (SCA Graphic Laakirchen-Niederlande, UPM-Kymmene-Finnland Streubesitz, Nettingsdorfer Papierfabrik & Smurfit Interwell-Irland in Streubesitz), drei in inländischem Eigentum (delfortgroup, Trierenberg, kb-endlos Kroiss&Bichler).

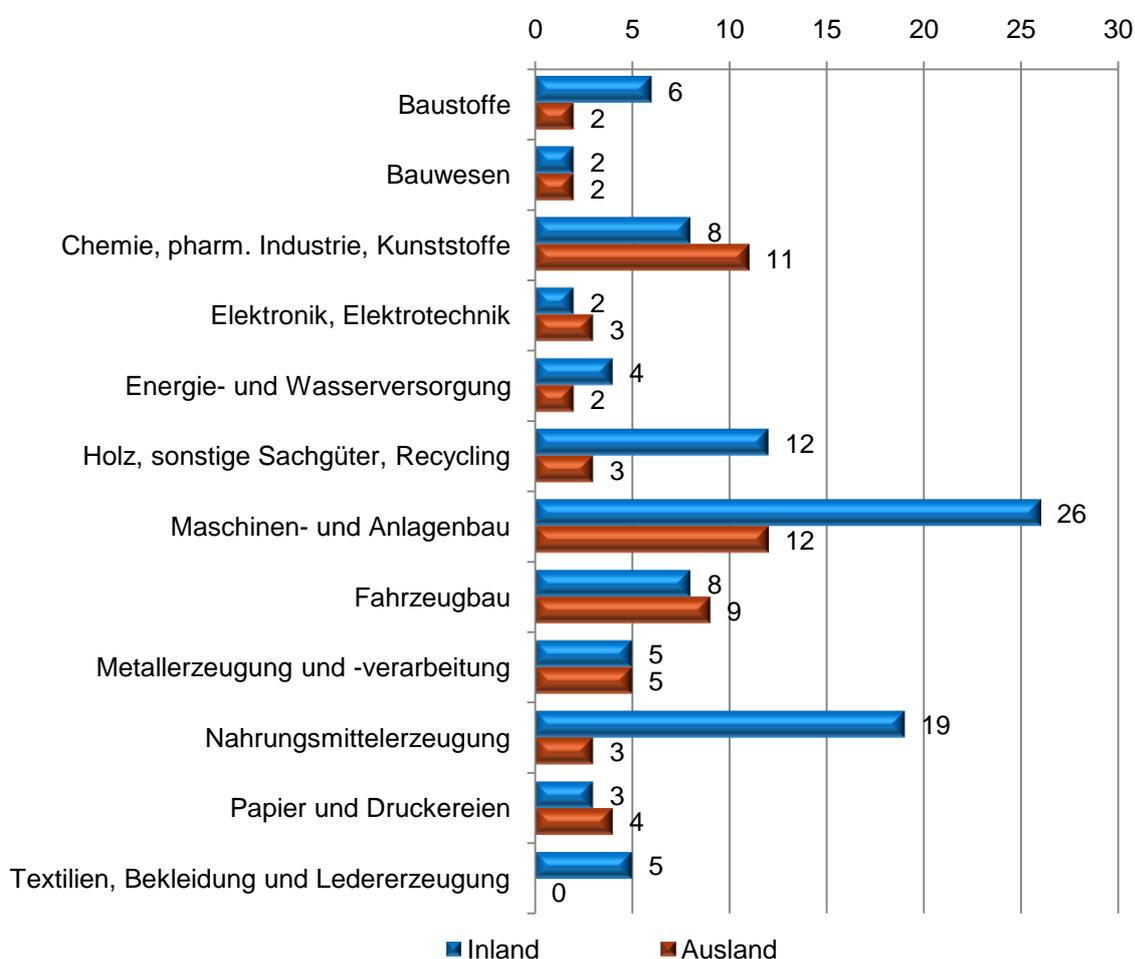
Abbildung 15: Anzahl der Unternehmen in der Branche „Papier und Druckereien“ nach Eigentümerstandort (n=7)





Insgesamt verteilen sich die 156 produzierenden Leitbetriebe nach Branchen und Eigentümerstandort betrachtet wie in der folgenden Abbildung dargestellt. Dabei zeigt sich zum Einen, dass in den Branchen „Maschinen- und Anlagenbau“, „Nahrungsmittelerzeugung“ und „Chemie, pharmazeutische Industrie, Kunststoffe“ die meisten Unternehmen zu finden sind. Zum Anderen wird aus dieser Abbildung ersichtlich, dass die Leitbetriebe in der chemisch-pharmazeutischen Industrie (11 von 19), dem Fahrzeugbau (9 von 17), sowie der Papierindustrie (4 von 7) mehrheitlich in ausländischem Mehrheitseigentum stehen.

Abbildung 16: Anzahl der Unternehmen nach Branchen und Eigentumsverhältnissen (n=156)

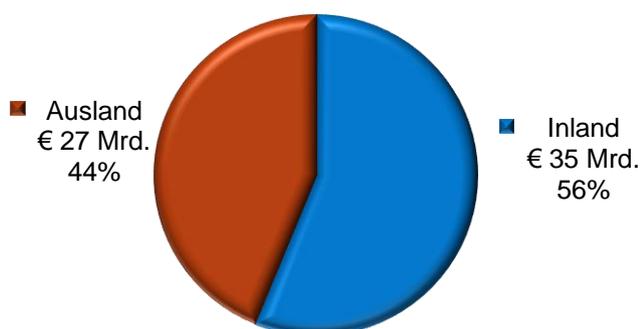




2.3.4 Analyse des kumulierten Umsatzes der öö. Leitbetriebe

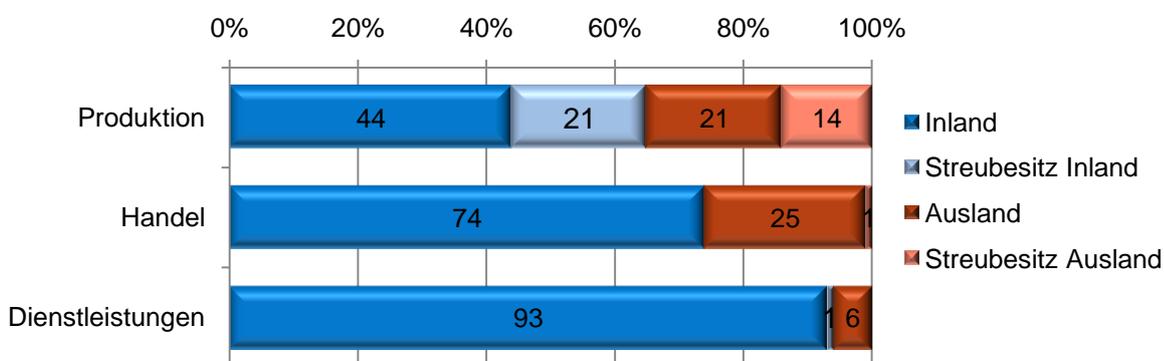
Ein näherer Blick auf den kumulierten Umsatz zeigt die Bedeutung ausländischer Eigentümer für die öö. Leitbetriebe: Von € 62 Mrd. an kumuliertem Umsatz entfallen € 35 Mrd. oder 56 % auf Leitbetriebe mit einem inländischen Mehrheitseigentümer - **44 % oder € 27 Mrd. an kumuliertem Umsatz werden durch öö. Leitbetriebe in ausländischem Besitz erwirtschaftet.**

Abbildung 17: Höhe und Anteil des kumulierten Umsatzes nach Eigentümerstandort (n=250)



Den größten **Anteil am kumulierten Umsatz** haben **Firmen mit ausländischem Mehrheitseigentümer** erwartungsgemäß im Produktionssektor – insgesamt 35 % des kumulierten Umsatzes in der Produktionswirtschaft werden durch Leitbetriebe in ausländischem Mehrheitseigentum erwirtschaftet (€ 14,1 Mrd. von € 40,5 Mrd.). Allerdings ist der Anteil im Handel mit 26 % auch nicht zu unterschätzen (€ 4 Mrd. von € 15,6 Mrd.), während im Dienstleistungssektor 93 % der Umsätze österreichischen Mehrheitseigentümern zuzurechnen sind.

Abbildung 18: Anteil des kumulierten Umsatzes nach Wirtschaftsbereichen und Eigentümerstruktur (n=250)





In Betrachtung des **kumulierten Umsatzes** jener 69 Leitbetriebe, die mehrheitlich in ausländischem Eigentum stehen, ergibt sich folgende **Reihenfolge** in Hinblick auf die Eigentümerstandorte:

1. Eindeutig dominiert **Deutschland** mit einem kumulierten Umsatz von knapp € 8 Mrd. durch deutsche Unternehmen sowie weitere € 3 Mrd., die zu mehrheitlich an der Frankfurter Börse gehandelten Konzernen gehören. Somit werden € 11 Mrd. an kumuliertem Umsatz durch deutsche Eigentümer erwirtschaftet.
2. Auf dem zweiten Platz findet sich die **Schweiz** wieder, auf deren Unternehmen € 1,292 Mrd. an kumuliertem Umsatz in den öö. Leitbetrieben bzw. € 0,2 Mrd. auf die Schweizer Börse entfallen.
3. Nur etwas geringer ist der kumulierte Umsatz in Verbindung mit **niederländischen** Muttergesellschaften (€ 1,285 Mrd.) bzw. € 0,11 Mrd. von Unternehmen, derer Eigentümer mehrheitlich an der Amsterdamer Börse notiert sind.³²
4. Nur ein Unternehmen, das jedoch den sechstgrößten kumulierten Umsatz der öö. Leitbetriebe aufweist (Lenzing AG mit € 1,25 Mrd.) steht mehrheitlich in Eigentum einer **italienischen** Bank, die zum größten Anteil an der Mailänder Börse gehandelt wird.
5. Die Beteiligung der **USA** bzw. an der New Yorker Börse notierten Unternehmen am kumulierten Umsatz der öö. Leitbetriebe umfassen € 922 Mio.
6. Jene drei Leitbetriebe, die mehrheitlich in **kanadischem** Eigentum stehen (BRP-Rotax, CWT und TMS) erzielten etwas über eine halbe Milliarde Euro an kumuliertem Umsatz .

Die weitere Reihung: Vereinigte Arabische Emirate, Schweden, HongKong³³, die Börsen Helsinki, Dublin, Sydney, Luxemburg, Spanien, Mexiko, Börse Paris, Malaysia und Großbritannien.

Die **kumulierten Umsätze der 69 öö. Leitbetriebe in ausländischem Mehrheitseigentum** – unabhängig ob in Privat- oder Streubesitz – nach Länderreihung sowie deren Anteil am kumulierten Umsatz aller öö. Leitbetriebe verstärkt die Bedeutung insbesondere der deutschen Eigentümer:

	Land	Kumulierter Umsatz³⁴	Anteil am ges. kumulierten Umsatz
1.	Deutschland	€ 11,0 Mrd.	17,8 %
2.	Schweiz	€ 1,5 Mrd.	2,4 %
3.	Niederlande	€ 1,4 Mrd.	2,3 %
4.	Italien	€ 1,3 Mrd.	2,1 %
5.	USA	€ 0,9 Mrd.	1,5 %
6.	Kanada	€ 0,5 Mrd.	0,8 %

³² Berücksichtigt man die Unschärfen, die sich durch die Verlagerung eines formellen Wohn- oder Firmensitzes in die Schweiz ergeben, würden die Niederlande nach Deutschland auf dem zweiten Platz und die Schweiz zwischen den USA und Kanada auf Rang 5 liegen!

³³ Vgl. Kommentar zu FACC

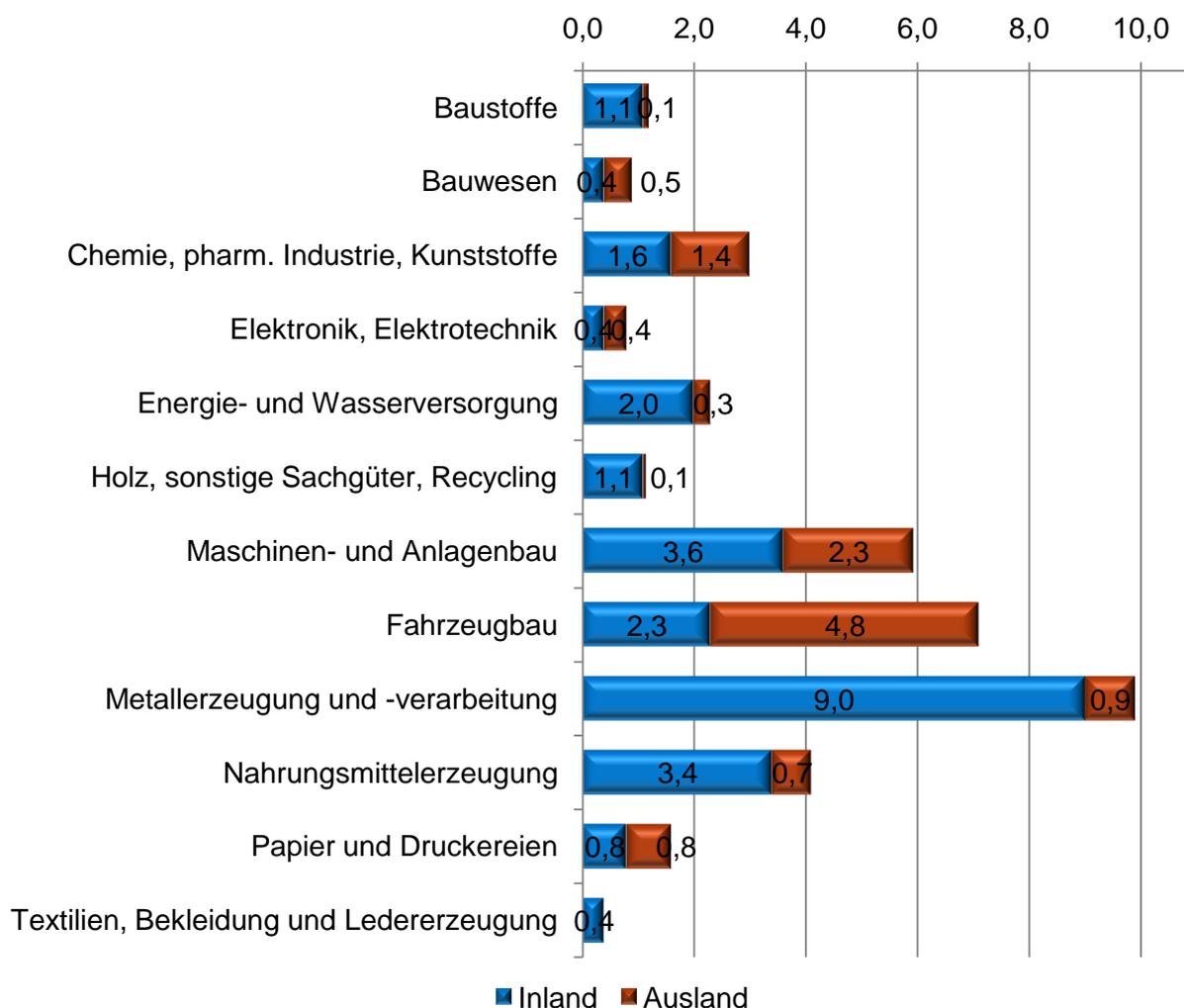
³⁴ Kumulierter Umsatz der öö. Leitbetriebe, deren Mehrheitseigentum dem jeweiligen Land zuzuordnen ist



Zur Frage, welche Bedeutung **ausländische Eigentümer in den Branchen des Produktionssektors** spielen, kann auch der **Anteil am kumulierten Umsatz** Hinweise geben.

In der folgenden Abbildung wird der kumulierte Umsatz nach Branchen und Eigentümerstandort dargestellt. Daraus wird ersichtlich, dass etwa im Fahrzeugbau die Unternehmen mit einem ausländischem Mehrheitseigentümer € 4,8 Mrd. an kumulierten Umsatz (€ 7,1 Mrd. insgesamt) erwirtschaften konnten. Im Bauwesen konnten ebenfalls die Unternehmen in ausländischem Mehrheitseigentum mehr als die Hälfte des kumulierten Umsatzes erwirtschaften. In der chemisch-pharmazeutischen Industrie sowie der Papierindustrie entfiel der Umsatz etwa zu gleichen Teilen auf in- und ausländische Mehrheitseigentümer.

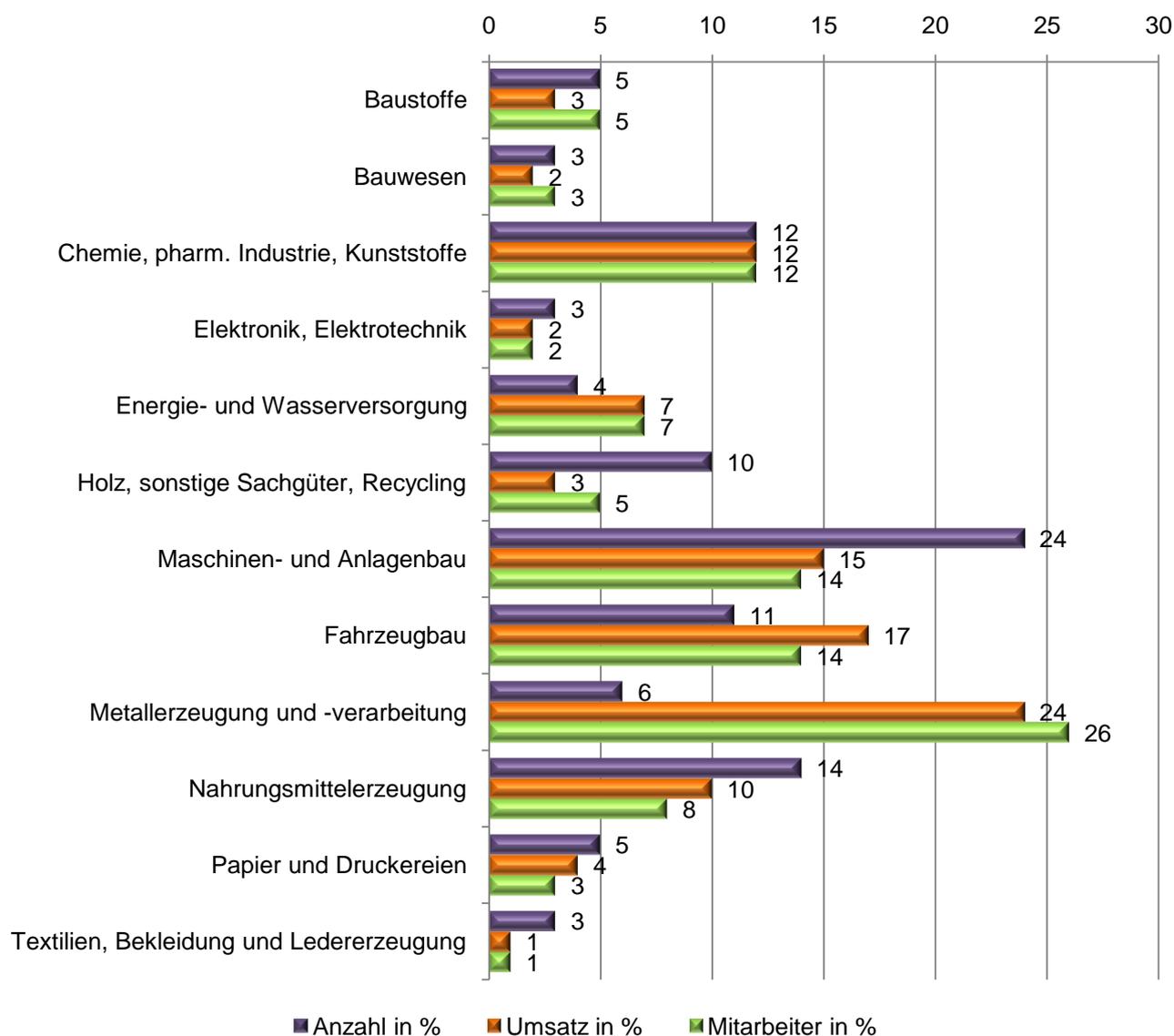
Abbildung 19: Anteil produzierender Leitbetriebe am kumulierten Umsatz nach Branchen und Eigentümerstandort in € Mrd. (n=156)





Die folgende Abbildung veranschaulicht das Verhältnis **von Anzahl der Leitbetriebe, ihrem kumulierten Umsatz sowie ihrer MitarbeiterInnen**, wobei **jeweils der Anteil an allen produzierenden Unternehmen** in Prozent dargestellt wird. So umfasst etwa die Branche „Baustoffe“ 5 % der Anzahl aller produzierenden Leitbetriebe, 3 % des kumulierten Umsatzes aller produzierenden Leitbetriebe und 5 % aller Beschäftigten dieser 156 produzierenden Leitbetriebe. Die Unternehmen des Bereichs „Maschinen- und Anlagenbau“ stellen 24 % der Anzahl der produzierenden Unternehmen dar und tragen zu 15 % des kumulierten Umsatzes und zu 14 % der Mitarbeiter aller produzierender Unternehmen bei. Bei Metallerzeugung und –verarbeitung schlägt sich erneut die dominierende Rolle der voestalpine nieder – wobei in manchen Fällen, darunter die voestalpine, die MitarbeiterInnen an allen Standorten genannt sind.

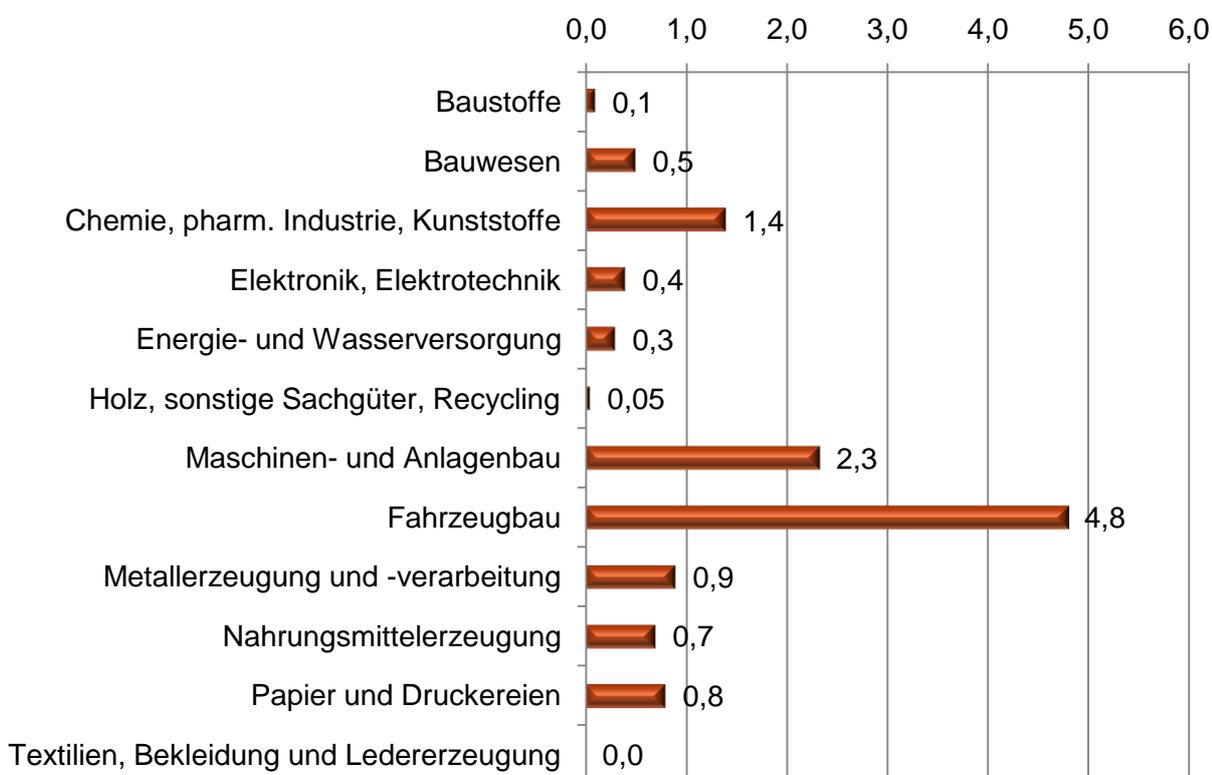
Abbildung 20: Anteil der Unternehmen, des kumulierten Umsatzes und der MitarbeiterInnen an allen produzierenden Leitbetrieben nach Branchen in Prozent (n=156)





Bei der Frage, wie sich die kumulierten Umsätze von produzierenden Leitbetrieben in ausländischem Mehrheitseigentum auf die einzelnen Branchen aufteilen, zeigt sich ein deutlicher Schwerpunkt im Bereich des Fahrzeugbaus. Mit € 4,8 Mrd. an kumuliertem Umsatz stellt die Branche Fahrzeugbau 39% des kumulierten Umsatzes aller produzierenden Leitbetriebe in ausländischem Mehrheitseigentum dar (insgesamt € 12,3 Mrd.). Weiters erwirtschaften produzierende Unternehmen in ausländischem Mehrheitseigentum im Maschinen- und Anlagenbau (€ 2,3 Mrd.) sowie der chemisch-pharmazeutischen und Kunststoffindustrie (€ 1,4 Mrd.) beträchtliche Umsätze.

Abbildung 21: Kumulierter Umsatz von produzierenden Unternehmen in ausländischem Mehrheitseigentum nach Branchen (n=69)

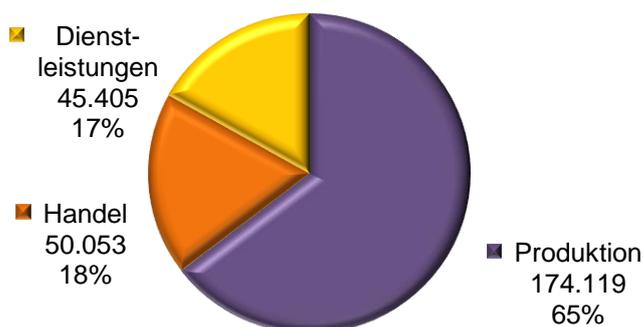




2.3.5 Analyse der MitarbeiterInnenstruktur der öö. Leitbetriebe

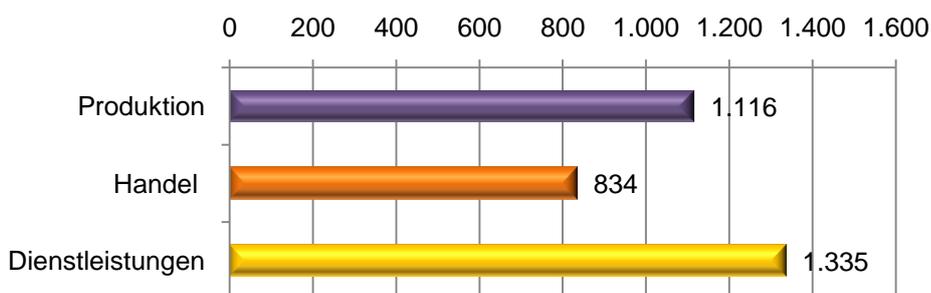
Insgesamt beschäftigen die 250 öö. Leitbetriebe **269.000 MitarbeiterInnen**³⁵, davon allein 174.000 oder 2/3 im produzierenden Sektor, der 63 % der Unternehmen umfasst. Erwartungsgemäß ist der Dienstleistungssektor sehr personalintensiv – 14 % der Leitbetriebe beschäftigen 18 % der MitarbeiterInnen (50.000), während im Handel 24 % der Leitbetriebe nur 17 % der MitarbeiterInnen beschäftigen.

Abbildung 22: Anzahl der MitarbeiterInnen nach Wirtschaftsbereichen (n=250)



Deutlicher wird der Zusammenhang bei der Betrachtung der durchschnittlichen **MitarbeiterInnenanzahl je Unternehmen**³⁶:

Abbildung 23: Anzahl der durchschnittlichen MitarbeiterInnen pro Leitbetrieb nach Wirtschaftsbereichen (n=250)



Ein Leitbetrieb im Handel hat im Schnitt 834 MitarbeiterInnen – darunter Großunternehmen wie XXXLutz mit 16.600 oder Hofer mit 7.000 MitarbeiterInnen. Ein Dienstleistungsbetrieb beschäftigt im Schnitt 1.300 MitarbeiterInnen, wobei auch hier einige Leitbetriebe wie zB die Gespag mit 8.300 oder

³⁵ In der Regel sind bei Unternehmen, deren Headquarter in Oberösterreich angesiedelt sind, die MitarbeiterInnen an anderen Standorten miteinbezogen. Liegt das Headquarter des jeweiligen Betriebs außerhalb Oberösterreichs, so sind nur die hier tätigen MitarbeiterInnen angeführt. Genauere Angaben sind flächendeckend nicht verfügbar.

³⁶ Bei der Berechnung der Durchschnittswerte wurde die gesamte Anzahl der MitarbeiterInnen durch die Anzahl der Unternehmen dividiert.

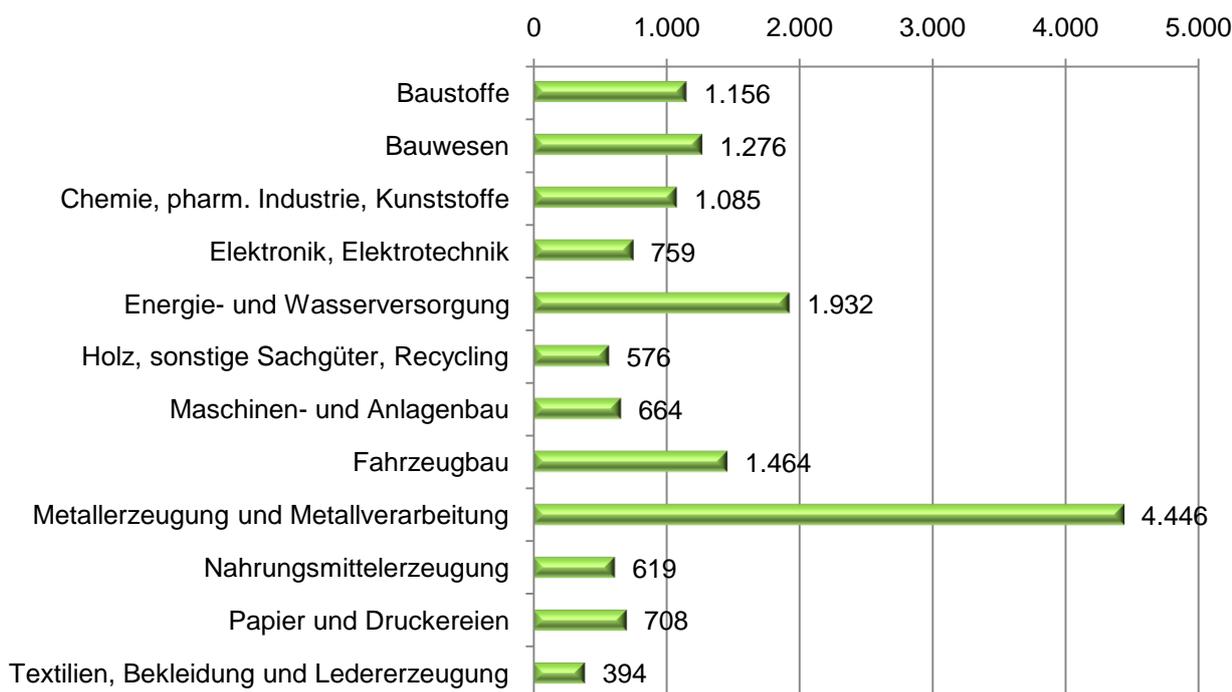


P. Dussmann mit 7.000 Beschäftigten herausragen. Die Produktionsunternehmen weisen durchschnittlich ca. 1.100 Beschäftigte pro Leitbetrieb auf, darunter sind aber viele „Beschäftigungsriesen“ wie die voestalpine mit 39.000, die Greiner Group mit 7.200 oder die Lenzing AG mit 6.000 MitarbeiterInnen an allen Unternehmensstandorten.

Die **beschäftigungsintensivsten Branchen** der produzierenden Leitbetriebe sind wie folgt:

- * Metallerzeugung und –verarbeitung mit 44.500 oder 25 % der MitarbeiterInnen von produzierenden Leitbetrieben – davon sind 39.000 bei der voestalpine AG an allen Standorten beschäftigt
- * Jeweils 14 % der Beschäftigten (ca. 25.000 MitarbeiterInnen) in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau bzw. Fahrzeugbau
- * Chemie, pharmazeutische Industrie, Kunststoffe mit 20.600 bzw. 12 % der MitarbeiterInnen von produzierenden Leitbetrieben
- * Nahrungsmittelerzeugung mit 13.600 bzw. 8 %

Abbildung 24: Anzahl der MitarbeiterInnen pro Leitbetriebe nach Branchen (n=156)



Wird die durchschnittliche **MitarbeiterInnenanzahl pro Leitbetrieb nach Branchen** betrachtet, so zeigt sich im Bereich der Metallerzeugung und –verarbeitung ein besonders hoher Wert, was auf die hohe Beschäftigtenzahl der voestalpine und die geringe Grundgesamtheit von 10 Leitbetriebe zurückgeführt werden kann. Ferner beschäftigen produzierende Leitbetriebe in den Branchen „Energie- und

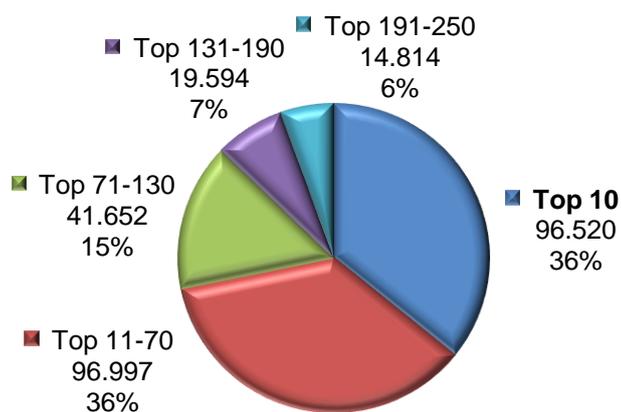


Wasserversorgung“ im Durchschnitt fast 2.000 MitarbeiterInnen. Durchschnittlich weniger Beschäftigte pro Unternehmen finden sich in der Papier- und Textilindustrie sowie bei den Maschinen- und Anlagenbauern.

Um die Größenordnungen und die **Relevanz der Leitbetriebe für die Beschäftigung in Oberösterreich** entsprechend darzustellen, scheint es geeignet, die Top 250 gemäß ihrer Rangliste zu gruppieren und so die Beschäftigungseffekte abzubilden: **Knapp 100.000 Menschen** sind in den **Top 10-Leitbetrieben** beschäftigt!

Die zweite Gruppe – nunmehr werden Gruppen von jeweils 59 Unternehmen gebildet – umfasst in etwa ebensoviele Beschäftigte. Folglich haben die Top 10 für den Arbeitsmarkt und damit einhergehende Effekte im privatwirtschaftlichen wie öffentlichen Bereich eine ebenso große Bedeutung wie die 69 nachfolgenden Betriebe. Die nächste Kategorie (Top 71-130) umfasst etwa über 41.000 MitarbeiterInnen, während die Top 131-190 nur noch 20.000 Menschen beschäftigen.

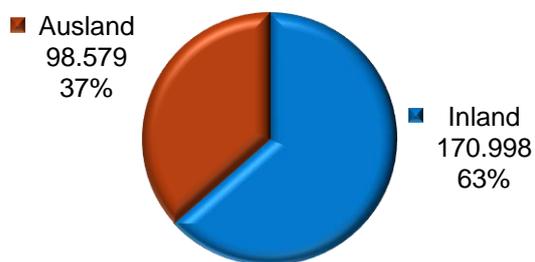
Abbildung 25: Anzahl und Anteil der MitarbeiterInnen nach gruppierter Rangliste der Top 250 (n=250)



Nunmehr sei der Blick auf das Verhältnis von MitarbeiterInnen und Eigentumsverhältnissen der Top 250 insgesamt gerichtet. 168.000 Arbeitsplätze (63 % der Beschäftigten der Top 250) sind Leitbetrieben in inländischem Mehrheitsbesitz zuzuschreiben, **knapp 100.000 Arbeitsplätze oder 37 % jenen in ausländischem Mehrheitsbesitz**. Von diesen sind wiederum 15.000 (6 % aller Arbeitsplätze in den öö. Leitbetrieben) Unternehmen zuzuordnen, die mehrheitlich an internationalen Aktienmärkten gehandelt werden. Hierbei spielt eine wesentliche Rolle, dass sich die Angaben der MitarbeiterInnenanzahl zum Teil nur auf den Standort Oberösterreich, zum Teil auf MitarbeiterInnen an allen Standorten des Unternehmens beziehen – diese Unschärfen in der Datenbasis gilt es zu berücksichtigen.

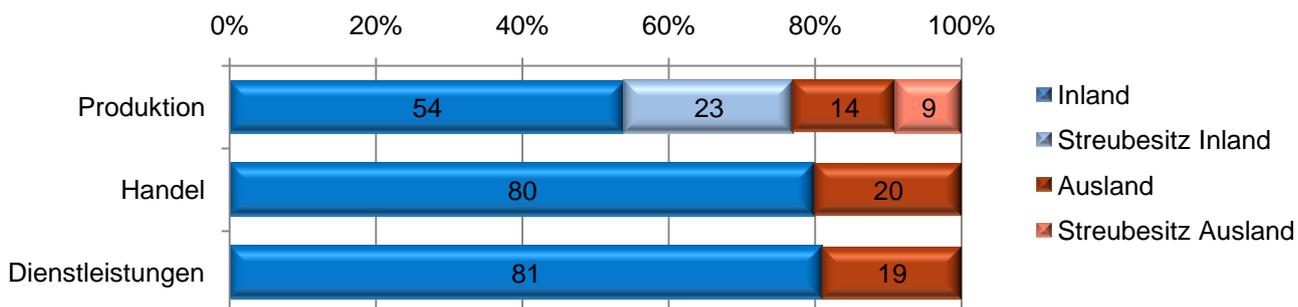


Abbildung 26: Anzahl und Anteil der MitarbeiterInnen nach Eigentumsverhältnissen (n=250)



Im Vergleich der Wirtschaftsbereiche zeigt sich, dass der Anteil von MitarbeiterInnen, die für Leitbetriebe in ausländischem Besitz bzw. internationalem Streubesitz tätig sind, in der Produktion mit 23 % etwas höher ausfällt als in Handel und Dienstleistungen.

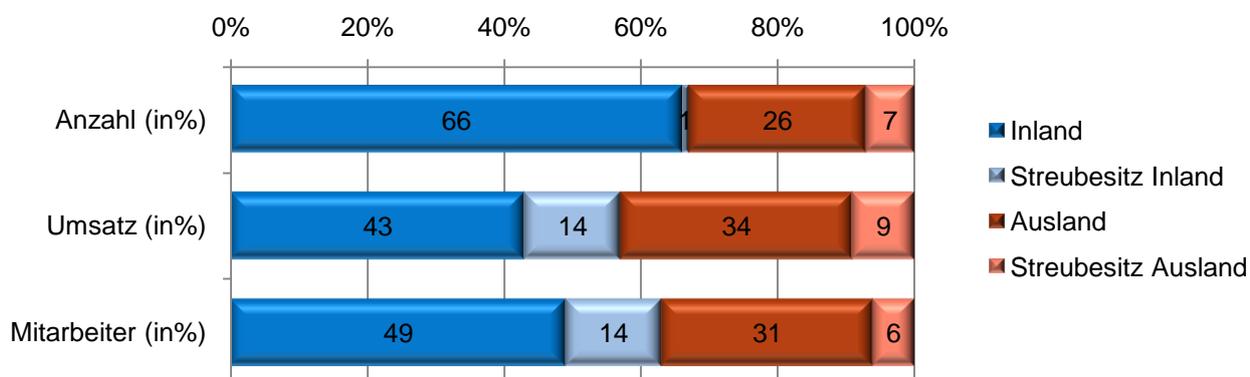
Abbildung 27: Anteil der MitarbeiterInnen nach Wirtschaftsbereichen und Eigentumsverhältnissen (n=250)



Abschließend ein **vergleichender Blick** auf die Faktoren Anzahl der Leitbetriebe, kumulierter Umsatz und MitarbeiterInnen in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse: In inländischem Besitz stehen 66 % der Leitbetriebe, die 42 % des kumulierten Umsatzes erzielen und 48 % der MitarbeiterInnen beschäftigen – tendenziell also kleinere Unternehmen hinsichtlich der Beschäftigten und noch stärker in Hinblick auf den kumulierten Umsatz. Vice versa sind die **Leitbetriebe in ausländischem Besitz geringer an der Zahl, jedoch sehr umsatzstark und überdurchschnittlich beschäftigungsintensiv.**



Abbildung 28: Anteile hinsichtlich Anzahl der Leitbetriebe, kumuliertem Umsatz und MitarbeiterInnenanzahl nach Eigentümerstruktur im Vergleich (n=250)



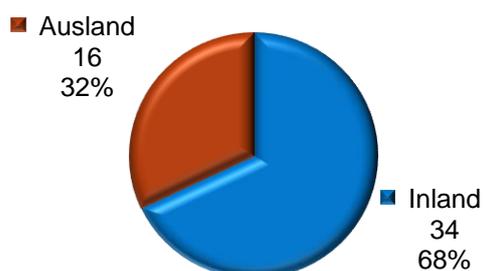
Diese Darstellung verdeutlicht die **Relevanz der öö. Leitbetriebe in ausländischem Mehrheitseigentum** erneut. Leitbetriebe in ausländischem Besitz sind maßgeblich an der regionalen Wertschöpfung beteiligt und tragen in hohem Ausmaß zur Beschäftigung in Oberösterreich bei (zT MitarbeiterInnen an allen Standorten berücksichtigt). Ausländische Eigentümer besitzen insbesondere die „Umsatzkaiser“ und „Beschäftigungsmotoren“ Oberösterreichs – zumal hier in der Regel nur die in Oberösterreich tätigen MitarbeiterInnen genannt sind - und sind somit von großer Bedeutung für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich.



2.4 Analyse der Top 50-Leitbetriebe in Oberösterreich

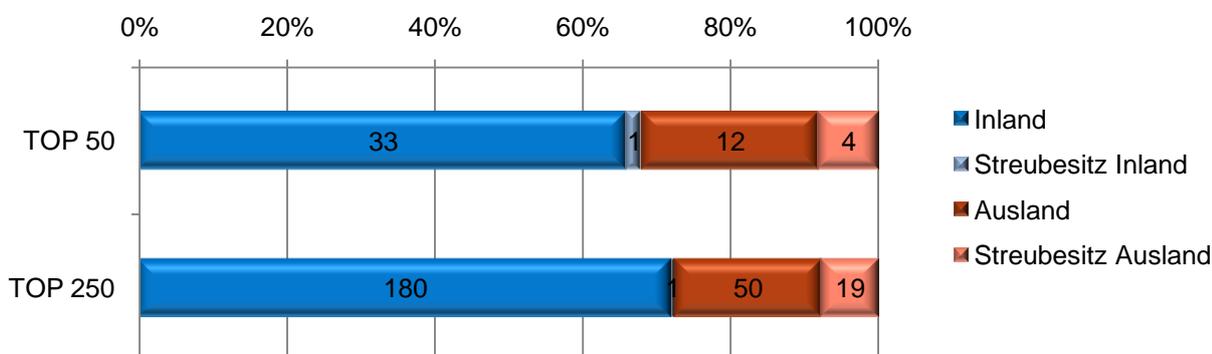
Wie unter anderem die Analyse der Beschäftigungseffekte gezeigt hat, sind die öö. Leitbetriebe in ihrer Relevanz für den Wirtschaftsraum Oberösterreich von teilweise enorm unterschiedlichem Gewicht. Daher wird nun noch ein spezifischer **Blick auf die 50 umsatzstärksten Unternehmen** gerichtet und Besonderheiten gegenüber der gesamthaften Betrachtung der Top 250 festgehalten.

Abbildung 29: Anzahl und Anteil der Top 50-Leitbetriebe nach Eigentümerstandort (n=50)



Waren unter den Top 250-Unternehmen nur 28 % **in ausländischem Mehrheitseigentum**, so sind es **unter den Top 50-Unternehmen sogar 32 %**. In absoluten Zahlen ausgedrückt sind 16 von 50 Unternehmen in ausländischer Mehrheit, darunter vier im Eigentum von mehrheitlich börsennotierten Unternehmen. **Unter den Top 10** befinden sich **5 Unternehmen in ausländischem Mehrheitseigentum**. 68 % der Top 50 befinden sich mehrheitlich in inländischem Besitz – die Top 250 hingegen sind zu 72 % in inländischem Eigentum. Überraschenderweise ist der Anteil von Eigentümern, deren Mehrheit an internationalen Börsen gehandelt wird, mit 8 % identisch.

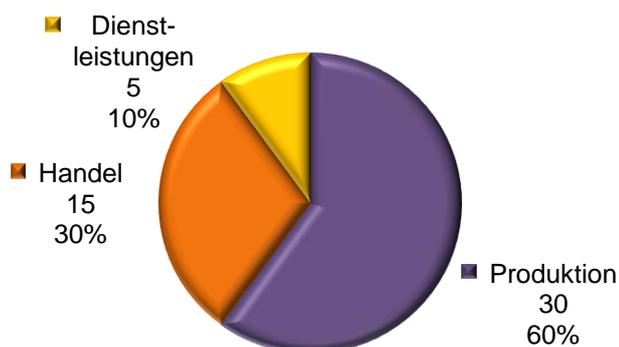
Abbildung 30: Eigentümerstrukturen der Top 50 und Top 250 im Vergleich





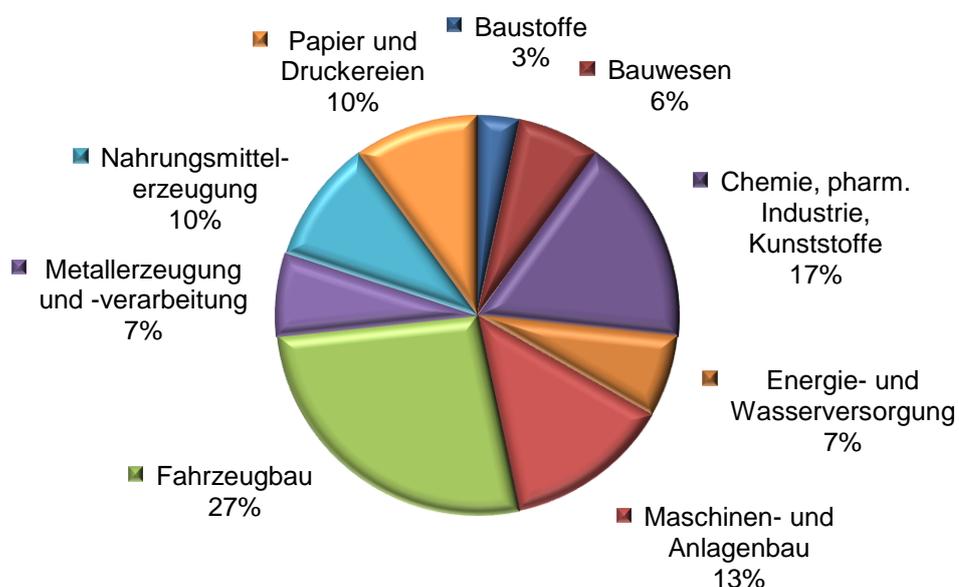
Hinsichtlich der **Wirtschaftsbereiche**, in denen die Top 50 im Vergleich zu den Top 250 tätig sind, sinkt überraschenderweise die Produktionswirtschaft von einem Anteil von 62 % unter allen Leitbetrieben leicht auf 60 % unter den 50 umsatzstärksten zurück, während der Handel einen Anteil von 30 % gegenüber 25 % unter den Top 250 einnimmt.

Abbildung 31: Anzahl und Anteil der Top 50-Leitbetriebe nach Wirtschaftsbereichen (n=50)



Die Betrachtung der **Branchen der Top 50-Leitbetriebe** – 30 davon sind im produzierenden Sektor tätig – zeigt einen signifikant höheren Anteil bei Fahrzeugbau (11 % unter den Top 250), chemisch-pharmazeutischer bzw. Kunststoffindustrie (12 % unter den Top 250) sowie Papier und Druckereien (5 % unter den Top 250). Einen im Vergleich geringeren Anteil nehmen Maschinen- und Anlagenbau (24 %) und Nahrungsmittelerzeugung (14 %) ein.

Abbildung 32: Anteil produzierender Top 50-Leitbetriebe nach Branchen (n=30)

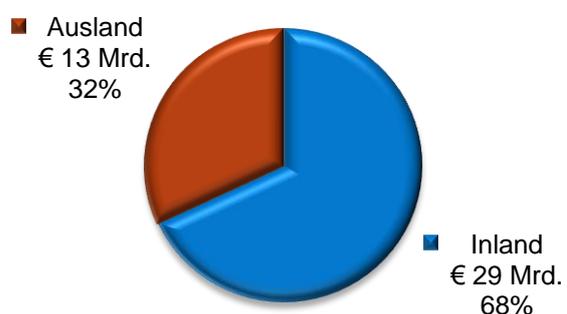




Richtet man das Augenmerk auf den **kumulierten Umsatz**, so zeigt sich, dass die Top 50 – **20 % der oö. Leitbetriebe** – einen kumulierten Umsatz von € 42 Mrd. oder **68 % des kumulierten Umsatzes aller Leitbetriebe** erwirtschaften.

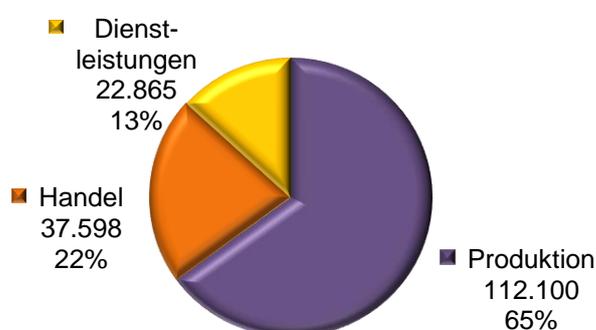
Der Anteil des kumulierten Umsatzes von **Unternehmen in ausländischem Mehrheitseigentum** unter den Top 50 ist mit € 13 Mrd. oder 32 %, allerdings geringer ausgeprägt als unter allen 250 Leitbetrieben mit 44 %, wobei sich hier sicherlich das „Schwergewicht“ voestalpine niederschlägt.

Abbildung 33: Höhe und Anteil des kumulierten Umsatzes der Top 50 nach Eigentümerstandort (n=50)



Die Top 50-Leitbetriebe sind zweifelsohne als **Beschäftigungsmotoren** zu bezeichnen: Sie beschäftigen mit 173.000 MitarbeiterInnen 64 % der Beschäftigten in allen 250 Leitbetrieben. Nach Wirtschaftsbereichen aufgeteilt bleibt der Anteil der Produktionswirtschaft mit 65 % unverändert, während der Handel einen deutlich größeren Anteil einnimmt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich unter den Top 50 einige Handelsbetriebe mit außerordentlich vielen Beschäftigten – wenn auch zu einem Gutteil an Standorten außerhalb Oberösterreichs - wieder finden (XXXLutz, Hofer, Pfeiffer, Schachermayer uam.).

Abbildung 34: Anzahl und Anteil der MitarbeiterInnen der Top 50 nach Wirtschaftsbereichen (n=50)





3. Zusammenfassung, zentrale Ergebnisse und Ansatzpunkte für regionale wirtschafts- und innovationspolitische Maßnahmen

3.1 Zusammenfassung und zentrale Ergebnisse

*** Wirtschaftspolitische Bedeutung der oö. Leitbetriebe**

- Die oö. Leitbetriebe spielen eine maßgebliche Rolle für die Wirtschaftsraum Oberösterreich und den regionalen Arbeitsmarkt: 0,6 % der Unternehmen in Oberösterreich beschäftigen 270.000 MitarbeiterInnen (zum Großteil in Oberösterreich) - das entspricht der Einwohnerzahl der Städte Linz, Wels und Traun zusammen.
- Diese 250 Leitbetriebe haben im Geschäftsjahr 2009 bzw. 2009/10 einen kumulierten Umsatz von € 62 Mrd. am Standort Oberösterreich erwirtschaftet – davon entfallen nicht weniger als 44 % auf Leitbetriebe in ausländischem Mehrheitseigentum oder mehrheitlich internationalen Streubesitz.

*** Eigentumsverhältnisse**

- 72 % der oö. Leitbetriebe stehen mehrheitlich in österreichischem, 20 % mehrheitlich in ausländischem Eigentum. 19 Leitbetriebe (8 %) gehören zu Konzernen, deren Mehrheitsanteile an ausländischen Börsen gehandelt werden. Ein Leitbetrieb – allerdings das mit Abstand größte in Oberösterreich, die voestalpine AG, – ist seit 2003 mehrheitlich an der Wiener Börse notiert.
- 7 Leitbetriebe stehen mehrheitlich in öffentlichem Besitz, darunter primär Leitbetriebe der Energieversorgung, des Gesundheits- oder Wohnbauwesens.
- Die ausländischen Mehrheitseigentümer von oö. Leitbetrieben sind zur Hälfte in Deutschland ansässig. Weiters sind Schweiz, Niederlande, USA, Kanada und Schweden häufig der Hauptsitz von Unternehmen, die Standorte in Oberösterreich unterhalten.
- Bei Betrachtung der einzelnen Unternehmen zeigte sich, dass die Verortung der Eigentümerstandorte vereinzelt Unschärfen zeigt (zB Wohn- oder Firmensitz ungleich mit dem Zentrum der wirtschaftlichen Tätigkeiten). Diese wirken sich allerdings nur geringfügig auf die Reihung der Eigentümerstandorte aus.
- Oberösterreich ist fast zur Gänze unberührt von so genannten „Heuschrecken“ – nur an zwei Leitbetriebe hält ein internationaler Investmentfonds die Mehrheit. Laut Medienberichten plant einer dieser Fonds zudem eine baldige Beendigung seines Engagements.



- Ausländische Eigentümer und Investoren sind zumeist in der derselben oder einer nahe verwandten Branche tätig wie der jeweilige öö. Leitbetrieb. Dies lässt die Vermutung zu, dass sich diese Muttergesellschaften insbesondere aufgrund von technologischen und marktspezifischen Synergien an den öö. Unternehmen beteiligt oder diese erworben haben und die heimischen Betriebe eine aktive Berücksichtigung in der strategischen Entwicklung dieser multinationalen Unternehmen erfahren.
- An 34 der 250 Leitbetriebe ist eine Minderheitsbeteiligung gegeben, die hinsichtlich des Eigentümerstandortes von jener des Mehrheitseigentümers abweicht. Hierunter sind auffällig oft internationale Konzerne, die mehrheitlich an Börsen gehandelt werden.

* **Wirtschaftsbereiche und Branchen**

- Dass Oberösterreich ein Industrieland ist, spiegelt sich sehr deutlich in den Tätigkeitsbereichen der Top 250-Unternehmen wieder: 62 % der Leitbetriebe sind in der Produktion tätig und erwirtschafteten mit € 40,5 Mrd. 66 % des kumulierten Umsatzes aller öö. Leitbetriebe.
- Als sichtbare Stärkefelder dieser Produktionsbetriebe sind folgende Branchen festzuhalten:
 - Fahrzeugbau
 - Maschinen - und Anlagenbau
 - Metallerzeugung und –verarbeitung
 - Chemie/Pharma/Kunststoff
 - Nahrungsmittelerzeugung
- Ausländische Eigentümer engagieren sich primär in Produktionsbetrieben in Oberösterreich – 36 % der produzierenden Leitbetriebe sind in ausländischem Besitz! –, darunter vor allem in den genannten Stärkefeldern der öö. Industrie.

* **Servindustrieller Sektor**

- Der servindustrielle Sektor – also Industrie und vor- bzw. nachgelagerte Leistungen wie zB Logistik, Industriebedarfshandel, Personalvermittlung, IT u.dgl. – umfasst 71 % der öö. Leitbetriebe.
- Zusammen erwirtschaften diese € 46 Mrd. an kumuliertem Umsatz, was 72 % des kumulierten Umsatzes der öö. Leitbetriebe entspricht.
- In den 178 Unternehmen des servindustriellen Sektors arbeiten 197.000 Menschen – das sind knapp drei Viertel aller Beschäftigten in den Top 250 Oberösterreichs.



* Kumulierter Umsatz und MitarbeiterInnen

- 2/3 des kumulierten Umsatzes der Leitbetriebe entfallen auf die Produktionswirtschaft.
- 45 % des kumulierten Umsatzes aller 250 Unternehmen werden durch Leitbetriebe, die in ausländischem Mehrheitseigentum stehen, erwirtschaftet.
- Alleine die öö. Leitbetriebe in deutschem Eigentum bzw. in Eigentum von an der Frankfurter Börse gehandelten AGs erzielten € 11 Mrd. an kumuliertem Umsatz – d.h. mehr als jeder sechste Euro, den die öö. Leitbetriebe umsetzen, geht unmittelbar auf deutsche Tochterunternehmen in Oberösterreich zurück.
- Auch dürfte kaum bekannt sein, dass öö. Leitbetriebe in schweizerischem, niederländischem oder italienischem Mehrheitsbesitz jeweils mehr als eine Milliarde Euro an kumuliertem Umsatz in Oberösterreich erwirtschaften.
- Im Fahrzeugbau und dem Bauwesen wird mehr als die Hälfte des kumulierten Umsatzes von Leitbetrieben in ausländischem Mehrheitseigentum erwirtschaftet, in der chemisch-pharmazeutischen bzw. Kunststoffindustrie sowie der Papierindustrie verteilt sich der Umsatz zu gleichen Teilen auf Unternehmen in in- und ausländischen Eigentum. Weiters werden im Maschinen- und Anlagenbau € 2,3 Mrd. an kumuliertem Umsatz (von € 5,9 Mrd. insgesamt) von Unternehmen in ausländischem Mehrheitseigentum erzielt.
- Fast 2/3 der Beschäftigten in den 250 Leitbetrieben Oberösterreichs arbeiten in einem Produktionsbetrieb – in Summe 174.000 Personen (zT auch an Standorten außerhalb Oberösterreichs).
- Knapp 100.000 Arbeitsplätze oder 45 % der Arbeitsplätze der Top 250-Unternehmen sind öö. Leitbetrieben in ausländischem Mehrheitseigentum oder Streubesitz zuzuschreiben.
- In der Industrie sind besonders viele Arbeitsplätze in Betrieben mit ausländischen Mehrheitseigentümern zu finden. Ferner ist knapp jeder zehnte Arbeitsplatz unter den produzierenden Unternehmen der öö. Leitbetriebe von den Entwicklungen auf internationalen Börsen abhängig, wo ihre Mutterkonzerne mehrheitlich gehandelt werden.
- Leitbetriebe in ausländischem Besitz sind geringer an der Zahl als jene Leitbetriebe im inländischen Mehrheitsbesitz, jedoch erzielen sie überdurchschnittlich hohe Umsätze und sind besonders beschäftigungsintensiv. Angemerkt wird ausdrücklich, dass in der vorliegenden Analyse keine Zuliefer- oder Wertschöpfungsbeziehungen betrachtet wurden, die – wie eine Reihe von Studien (zB Leading Competence Units etc.) zeigen – den faktischen Multiplikatoreffekt der Leitbetriebe hinsichtlich der regionalen bzw. nationalen Wertschöpfung und der Beschäftigungswirkung sichtbar machen.



* Top 50-Leitbetriebe in Oberösterreich

- Die 50 umsatzstärksten Unternehmen in Oberösterreich (Top 50) stehen zu 32 % in ausländischem Mehrheitseigentum – bei den Top 250 sind es 28 %. Von den Top 10 ist die Hälfte nicht in österreichischem Mehrheitseigentum.
- Unter den Top 50 ist der Handel mit 30 % besonders stark vertreten, die Industrie mit 30 Unternehmen (60 %).
- Die Top 50 sind zu mehr als einem Viertel im Fahrzeugbau tätig, weiters besonders häufig in der chemisch-pharmazeutischen bzw. Kunststoffindustrie und im Maschinen- und Anlagenbau.
- Mit 173.000 MitarbeiterInnen beschäftigen die Top 50 64 % der Beschäftigten aller öö. Leitbetriebe, darunter zum Teil auch MitarbeiterInnen an anderen Standorten von öö. Leitbetrieben. Allein die Top 10 beschäftigen knapp 100.000 MitarbeiterInnen.



3.2 Ansatzpunkte für regionale wirtschafts- und innovationspolitische Maßnahmen

Auf Grundlage der einleitenden generellen Ausführungen zur Rolle von Leitbetrieben sowie den Ergebnissen der ausführlichen Analyse der öö. Leitbetriebe hinsichtlich ihrer Eigentümerstrukturen und den damit verbundenen Umsatz- und Beschäftigungseffekten werden folgende **Ansatzpunkte für regionale wirtschafts- und innovationspolitische Maßnahmen** zur besonderen Betrachtung der öö. Leitbetriebe skizziert:

- ⇒ Bewusstseinsbildung für die Bedeutung der Leitbetriebe für die öö. Wirtschaft
- ⇒ Gezielte und bedarfsgerechte Betreuung der öö. Leitbetriebe
- ⇒ Berücksichtigung der Eigentümerstrukturen der Leitbetriebe in wirtschaftspolitischen Aktivitäten
- ⇒ Stärkung der für die Leitbetriebe relevanten Standortfaktoren insbesondere hinsichtlich Wissen und Innovationskraft

*** Bewusstseinsbildung für die Bedeutung der Leitbetriebe für die öö. Wirtschaft**

- Die 250 untersuchten Leitbetriebe prägen in besonderer Form den Wirtschaftsstandort Oberösterreich, da sie in hohem Ausmaß zur Beschäftigung und regionalen Wertschöpfung beitragen – dies noch ohne Berücksichtigung der wesentlichen Funktion für Zulieferbetriebe und die weitere indirekte Wertschöpfung.
- Würde einer der Top10-Leitbetriebe, von denen jeder zweite nicht in österreichischem Mehrheitsbesitz steht, den Standort Oberösterreich aufgeben, würde das im Durchschnitt einen direkten Verlust von € 2,5 Mrd. an jährlichem kumulierten Umsatz und knapp 10.000 Arbeitsplätzen bedeuten!
- Es dürfte nur wenigen Entscheidungsträgern und Stakeholdern bewusst sein, dass über die Zukunft von 4.000 Arbeitsplätzen in Oberösterreich auf Niederländisch beraten wird oder dass 2.300 OberösterreicherInnen für einen kanadischen Konzern arbeiten!
- Leitbetriebe wirken als „Zugpferde“ für eine Vielzahl an Lieferanten und kooperierenden Unternehmen und bewirken Multiplikatoreffekte insbesondere hinsichtlich Innovation, Beschäftigung und Export (s.u.).
- In wirtschaftspolitischen Programmen, Kommunikationsaktivitäten und Förderungen werden KMUs, EPU's und Unternehmensgründungen – durchaus berechtigt – stark hervorgehoben. Dies könnte jedoch dazu führen, dass die Relevanz der bestehenden Leitbetriebe im öffentlichen Bewusstsein nicht ihrer tatsächlichen Bedeutung für den Wirtschaftsstandort entspricht.



Mögliche wirtschafts- und innovationspolitische Ansatzpunkte:

- ⇒ Maßnahmen zur **Verdeutlichung der grundsätzlichen Bedeutung von Leitbetrieben** in in- und ausländischem Besitz im öffentlichen Bewusstsein und insbesondere gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- ⇒ Gezielte **Lobbyingaktivitäten gegenüber politischen Entscheidungsträgern**, sodass sie stärker die Bedeutung der Leitbetriebe kommunizieren
- ⇒ Entwicklung einer umfassenden **Strategie zur Stärkung der oö. Leitbetriebe**

*** Gezielte und bedarfsgerechte Betreuung der oö. Leitbetriebe**

- Leitbetriebe haben ob ihrer Größe, ihres Know-Hows und ihrer Wirkungsbereiche andere Unterstützungsbedarfe als KMUs
- Die derzeitigen öffentlichen Serviceleistungen, Förderprogramme und Betreuungsportfolios sind stark auf KMUs konzentriert, in vielen Fällen sind große Unternehmen von der Teilnahme an regionalen FTI-Förderungsprogrammen explizit ausgeschlossen.
- Leitbetriebe sind, da sie oftmals weltweit aktiv bzw. in einen internationalen Konzern eingebunden sind, global stark vernetzt. Für die konzerninterne Kommunikation als auch für den mittel- und langfristigen Personalaustausch ist die internationale Anbindung und Attraktivität eines Standorts ein wichtiger Faktor. Auch stärkt die gezielte Unterstützung von internationalen Expatriats die konzerninterne Attraktivität des oberösterreichischen Standortes und damit auch den Wirtschaftsstandort.
- Leitbetriebe nehmen eine maßgebliche und steuernde Funktion in Supply-Chains ein, eine Optimierung der Supply-Chain des Leitbetriebs stärkt nicht nur das jeweilige Unternehmen selbst, sondern die gesamte Zulieferpyramide insbesondere der regionalen KMUs.
- Obgleich Oberösterreich zweifelsohne ein starkes Industrieland ist, sind unter den Leitbetrieben auch große und überregional tätige Handels- und Dienstleistungsunternehmen zu finden. Deren spezifische Bedarfe unterscheiden sich von jenen der Produktionsbetriebe, die in aller Regel stärker im Bewusstsein von Förderprogrammen und Serviceleistungen der öffentlichen Hand verankert sind.

Mögliche wirtschafts- und innovationspolitische Ansatzpunkte:

- ⇒ Entwicklung eines **spezifischen Betreuungsportfolios** für Leitbetriebe, wie zB strukturierte Betreuungsgespräche zur Identifikation von aktuellen Themen und Unterstützungsbedarfen
 - Information und Beratung in Hinblick auf Forschungs- und Innovationsprojekte sowie die Erbringung von Headquarter-Funktionen



- Servicierung bei Standort- und Infrastrukturthemen (zB Arbeits- und Betriebsanlagenehmigungen, Visa, Betriebserweiterung, Vermittlung bei allfälligen Konflikten etc.)
 - Betrachtung von Leitbetrieben als „Key Accounts“ in der Unternehmensbetreuung von öffentlichen Intermediären
- ⇒ Gezielte Stärkung der **Supply-Chains** zB in den Themenfeldern Logistikketten, überbetriebliches Produktionsprozessmanagement, eBusiness, Collaborative Engineering
- ⇒ Unterstützung und **Attraktivierung Oberösterreichs für internationale Spitzenkräfte:**
- ⇒ Analyse der **spezifischen Interessen und Bedarfe von Handels- und Dienstleistungsunternehmen** zB in den Bereichen Logistik/Großhandel, Internationalisierung von Bauunternehmen u.ä.m. sowie mögliche Synergieeffekte

* **Berücksichtigung der Eigentümerstrukturen der Leitbetriebe in wirtschaftspolitischen Aktivitäten**

- Wie die Analyse der Eigentumsverhältnisse der 250 größten oö. Unternehmen zeigt, sind ausländische Eigentümer und globale Konzerne sowie deren strategische Entwicklung von enormer Bedeutung für den international vernetzten Wirtschaftsstandort Oberösterreich. Die Analyse ergab ferner bestimmte Häufigkeiten in Bezug auf die Branchen, in denen ausländische Unternehmen in Oberösterreich tätig sind, und hinsichtlich der Eigentümerstandorte. Neben einer dominierenden Rolle Deutschlands sind ferner die Schweiz, die Niederlande, Italien, USA und Kanada jene Länder, in denen wichtige Entscheidungen für die oö. Leitbetriebe getroffen werden.

Mögliche wirtschafts- und innovationspolitische Ansatzpunkte:

- ⇒ Bestmögliche Unterstützung der oö. Leitbetriebe im **konzerninternen Standortwettbewerb, insbesondere bei der Übernahme von wissens- und forschungsintensiven Aufgaben und der Einrichtung von „competence centers“.**
- ⇒ Gezielte **internationale Aktivitäten** seitens der wirtschaftspolitisch Verantwortlichen, etwa durch fokussierte Kontaktpflegemaßnahmen, Besuchsreisen zu den Eigentümerstandorten insbesondere in die genannten Schwerpunktländer und Social Networking-Maßnahmen für Expatriats in Oberösterreich



* **Stärkung der für die Leitbetriebe relevanten Standortfaktoren insbesondere hinsichtlich Wissen und Innovationskraft**

- Die öö. Leitbetriebe insbesondere im produzierenden Sektor sind häufig Teile von international agierenden Konzernen. Angesichts des globalen Standortwettbewerbs können sich die heimischen Standorte nur durch Qualität, Effizienz, Technologieführerschaft und Know-How auszeichnen. Oberösterreich ist ein starker und international konkurrenzfähiger Standort in ausgewiesenen Stärkefeldern. Gerade in diesen Branchen ist Forschung und Innovation enorm wichtig, da die Konkurrenzfähigkeit am Weltmarkt (etwa in den Bereichen Metall, Kunststoff oder Anlagenbau) nicht durch den Faktor Preis, sondern durch den Faktor Innovativität und Qualität gestärkt wird. Hierbei nehmen die Leitbetriebe angesichts ihrer Multiplikatoreffekte und Wirkung als „Zugpferde“ eine maßgebliche Rolle ein.
- Grundlage für Forschung und Innovation ist die Qualifizierung auf allen Ebenen. Eine durch das WIFO durchgeführte Befragung von 300 österreichischen multinationalen Unternehmen hat u.a. in puncto „Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal“ deutliche Defizite aufgezeigt.
- Neben den so genannten „harten Standortfaktoren“ rücken die „weichen Standortfaktoren“ wie Image, Kultur, Wohn- und Freizeitwert, Arbeitseinstellung immer stärker in den Mittelpunkt und sind für MNUs von wachsender Bedeutung. In vielen dieser Bereiche hat Oberösterreich Stärken, die es einerseits weiter auszubauen und andererseits stärker zu kommunizieren gilt.

Mögliche wirtschafts- und innovationspolitische Ansatzpunkte:

- ⇒ Leitbetriebe-orientierte **Maßnahmen zur Qualifizierung**, insbesondere vor dem Hintergrund der Stärkefelder und internationalen Vernetzung (zB sprachliche und interkulturelle Kompetenzen, international anerkannte und vergleichbare Aus- und Weiterbildungen, Kooperationen von Bildungseinrichtungen in Oberösterreich mit solchen am Standort des Eigentümers usw.), lebenslanges Lernen, Einbindung in tertiäre Bildungsformen durch Praktika/Lektorate/Stiftungsprofessuren u.dgl.
- ⇒ Forcierung von **Kooperationen zwischen Leitbetrieben und Forschungseinrichtungen**, Beteiligung an kooperativen Forschungsprogrammen, Förderung von internationalen F&E-Kooperationen etc.
- ⇒ Stärkung der **wissensbasierten industrienahen Dienstleistungen** als wichtigem Standortfaktor, da sie eine erhebliche Rolle zur Stärkung der Leitbetriebe, Steigerung der Qualität und Effizienz, Entwicklung und Implementierung von Innovationen etc. spielen
- ⇒ Aktive **Einbindung von Leitbetrieben in des regionale Innovationssystem** und gezielte Einbeziehung in die Weiterentwicklung des FTI-Standortes Oberösterreich (zB durch die Mitwirkung in strategischen Gremien, Einbeziehung in die Entwicklung von wirtschaftspolitischen Strategien und Programmen, u.ä.m.)



Quellenverzeichnis

AMC Management Consulting (2007). Endbericht zum Projekt „Einfluss der Forschung und Entwicklung von Auslandsunternehmen in Österreich auf die Erreichung der Lissabon-Zielsetzung 3,0 % im Jahre 2010“, Mag. Wilhelm Hanisch und Dr. Georg Turnheim.

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (2011): Presseaussendung "Mitterlehner: Betriebsansiedlungen wieder im Aufwind" vom 23.1.2011, URL: <http://www.bmwfj.gv.at/Presse/AktuellePresseMeldungen/Seiten/AktuellePressemeldungen.aspx>

Compass-Verlag (2010). Der Firmen-Compass (Datenbank des österreichischen Firmenbuches).

GEWINN (2010). Die Osteuropa-Zentralen in Österreich, S. 80-83, Juni 2010

Headquarters Austria (2009). Headquarters in Österreich, Ergebnisse der Erhebung 2008/2009, URL: www.headquarters-austria.at

Industriellenvereinigung (2006). Leading Competence Units, Knotenpunkt der Österreichischen Wirtschaft - Die IV-Strategie für Leitbetriebe in Österreich, Wien.

Industriellenvereinigung (2009). Der Masterplan für internationale Leitbetriebe in Österreich - 8 Handlungsfelder (unter Berücksichtigung der „Resolution des Bundesvorstandes der Industriellenvereinigung“ vom 5. März 2009).

Industriellenvereinigung (2009). Internationale Leitbetriebe in Österreich, Herausgeber Wolfgang Haidinger, Gerhard Riemer, Herwig W. Schneider, Wien.

Industriellenvereinigung (2010). Innovative Leitbetriebe 2010 - Factsheet, Wien.

Industriellenvereinigung Oberösterreich (2011). Industrielandkarte Oberösterreich, URL: <http://www.wirerzeugenzukunft.at/flashcard/karte.html>

Industriewissenschaftliche Institut im Auftrag der Industriellenvereinigung (2005). Leading Competence Units - Ihre Bedeutung für Wertschöpfung, Innovation und Strukturwandel in Österreich, Februar 2005.



Industriewissenschaftliches Institut im Auftrag der Industriellenvereinigung (2009). Studie "Volkswirtschaftliche Wirkungen der F&E-Förderungen an Leading Competence Units (LCU)", Philipp Brunner, Sandra D. Lengauer, Bernhard Mahlberg, Herwig W. Schneider.

News & trend (2010). top1000 – Die größten Unternehmen Österreichs, Wien.

NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds (2006). "Allgemeine Richtlinien des Niederösterreichischen Wirtschafts- und Tourismusfonds", 19.12.2006.

OÖ Nachrichten (2010). Die größten Unternehmen Oberösterreichs, Linz.

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) (2008): Studie "Österreichs Attraktivität für ausländische Direktinvestitionen sowie als Standort für Headquarters-Funktionen", Susanne Sieber.

PricewaterhouseCoopers GmbH (2010). "tipps&trends", Ausgabe 62, Februar 2010: Schwerpunktthema Headquarter, Drehscheibe der Wirtschaft - Headquarter in Österreich, S. 4-12

Statistik Austria (2010). Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2008 auf Betriebsebene nach Abteilungen (2-Stellern) der ÖNACE 2008 und Bundesländern (ÖNACE 2008), URL: http://www.statistik.at/web_de/Redirect/index.htm?dDocName=049982

Wikipedia (2011). Freies Online-Lexikon, URL: www.wikipedia.at



Anhang A: Liste der 250 öö. Leitbetriebe

Legende: Sitz des Mehrheitseigentümers in...

Inland

Inland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Ausland

Ausland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Rang		Unternehmen	Firmensitz	Kumulierter Umsatz	MitarbeiterInnen ³⁷
1		voestalpine AG	Linz	8.550.000.000	39.406
2		Hofer KG (Lebensmittel-Diskont)	Sattledt	3.300.000.000	7.000
3		XXXLutz KG (Möbelhandel)	Wels	2.500.000.000	16.600
4		BMW Motoren GmbH	Steyr	2.371.806.000	2.506
5		Energie AG Oberösterreich	Linz	1.805.947.800	6.881
6		Lenzing AG (Faserindustrie)	Lenzing	1.254.734.000	6.020
7		MAN Steyr AG (Fahrzeugindustrie)	Steyr	1.250.300.330	2.500
8		Siemens VAI (Anlagenbau)	Linz	1.234.920.000	1.500
9		Swietelsky Baugesellschaft mbH	Linz	1.203.167.000	6.887
10		Greiner Group (Kunststoffindustrie)	Kremsmünster	1.031.000.000	7.220
11		VA Intertrading AG (Rohstoffhandel)	Linz	1.011.958.025	154
12		Vivatis Holding AG (Lebensmittel)	Linz	765.000.000	2.540
13		Berglandmilch reg. Gen.m.b.H.	Wels	610.000.000	1.150
14		OÖ. Gesundheits- und Spitals AG (Krankenhäuser)	Linz	609.269.334	8.292
15		Polytec Group (Autozulieferer)	Hörsching	607.047.000	5.525
16		Brau Union Österreich AG (Getränkehersteller)	Linz	601675303	2112
17		HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H	Perg	598.532.644	3.600
18		Pfeiffer Unternehmensgruppe (Handel)	Traun	587.532.644	2.733
19		Linz AG (Ver-/Entsorger, Nahverkehr)	Linz	562.578.000	2.600
20		Plasser & Theurer GesmbH (Gleisbau)	Linz	546.325.483	450

³⁷ In der Regel sind bei Unternehmen, deren Headquarter in Oberösterreich angesiedelt sind, die MitarbeiterInnen an anderen Standorten miteinbezogen. Liegt das Headquarter des jeweiligen Betriebs außerhalb Oberösterreichs, so sind nur die hier tätigen MitarbeiterInnen angeführt. Genauere Angaben sind flächendeckend nicht verfügbar.



Legende: Sitz des Mehrheitseigentümers in...

Inland

Inland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Ausland

Ausland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Rang		Unternehmen	Firmensitz	Kumulierter Umsatz	MitarbeiterInnen ³⁸
21		delfortgroup AG (Papierindustrie)	Traun	542.128.288	1.947
22		Rosenbauer International AG (Fahrzeugindustrie)	Leonding	541.808.200	1.987
23		Doppler Mineralöle	Wels	528.680.000	90
24		AMAG Austria Metall AG	Ranshofen	517.400.000	1.590
25		Asamer Holding AG (Baustoffindustrie)	Ohlsdorf	471.000.000	5.500
26		KTM Power Sports AG (Fahrzeugindustrie)	Mattighofen	454.618.000	1.857
27		Schachermayer-Gruppe Großhandels-gesellschaft m.b.H.	Linz	449.710.000	2.034
28		WEYLAND Gruppe (Großhandel)	Schärding	421.631.000	1.065
29		Wolf Holding GmbH (Fertighäuser)	Scharnstein	417.599.000	2.330
30		BWT AG (Wasseraufbereiter)	Mondsee	400.659.700	2.653
31		Nycomed Austria GmbH (Chemie-industrie)	Linz	384.018.504	500
32		Sport 2000 GmbH (Handel)	Ohlsdorf	368.000.000	2.300
33		DSM Fine Chemicals Austria Nfg GmbH & CO KG	Linz	358.932.183	964
34		ENGEL AUSTRIA GmbH (Werkzeughersteller)	Schwertberg	358.000.000	2.990
35		Sport Eybl & Sports Experts AG (Handel)	Wels	331.000.000	1.600
36		Fronius International GmbH (Anlagenbau)	Pettenbach	329.000.000	2.700
37		Gartner KG (Güterbeförderung)	Lambach	328.500.000	2.250
38		IFN Beteiligungs GmbH (Fensterindustrie)	Traun	326.692.878	2.091
39		SCA Graphic Laakirchen AG (Papierindustrie)	Laakirchen	324.839.303	580
40		MIBA AG (Fahrzeugzulieferer)	Laakirchen	311.800.000	2.600

³⁸ In der Regel sind bei Unternehmen, deren Headquarter in Oberösterreich angesiedelt sind, die MitarbeiterInnen an anderen Standorten miteinbezogen. Liegt das Headquarter des jeweiligen Betriebs außerhalb Oberösterreichs, so sind nur die hier tätigen MitarbeiterInnen angeführt. Genauere Angaben sind flächendeckend nicht verfügbar.



Legende: Sitz des Mehrheitseigentümers in...

Inland

Inland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Ausland

Ausland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Rang		Unternehmen	Firmensitz	Kumulierter Umsatz	MitarbeiterInnen ³⁹
41		Borealis Agrolinz Melamine GmbH (Chemieindustrie)	Linz	305.189.894	790
42		Kreuzmayr Gruppe (Mineralölhandel)	Eferding	291.980.757	50
43		Richter Pharma AG	Wels	284.549.100	359
44		Felbermayr Holding GmbH (Transport und Bau)	Wels	282.150.874	1.836
45		BRP-Powertrain GmbH & Co KG (Fahrzeugindustrie)	Gunskirchen	281.600.000	1.100
46		Handelshaus Pilstl GmbH & Co KG (Agrarprodukte)	Raab	270.000.000	10
47		FACC AG (Lufffahrtindustrie)	Ried im Innkreis	268.861.246	1.581
48		Bauhaus Depot GmbH (Baustoffhandel)	Wels	257.379.881	953
49		UPM-Kymmene Austria GmbH (Papierindustrie)	Steyrermühl	246.459.992	530
50		M-OIL Trading GmbH (Mineralölhandel)	Ried im Traunkreis	245.000.000	50
51		Bernecker + Rainer Industrie-Elektronik Ges.m.b.H	Eggelsberg	232.430.000	1.823
52		Moosmayr GesmbH (Tabakgroßhandel)	Hofkirchen/Tr.	226.000.000	80
53		TGW Logistics Group GmbH (Anlagenbau)	Wels	221.473.000	1.100
54		S. Spitz GmbH (Lebensmittelindustrie)	Linz	221.400.000	754
55		Trierenberg Holding AG (Papierindustrie)	Traun	215.000.000	1.200
56		Intersport Austria Gesellschaft m.b.H	Wels	213.030.917	634
57		SKF Österreich AG (Fahrzeugzulieferer)	Steyr	209.273.516	799
58		EBEWE Pharma Ges.m.b.H. Nfg. KG	Unterach	207.419.318	405
59		Unternehmensgr. Kremsmüller (Anlagenbau)	Steinhaus	204.000.000	2.500
60		Siemens Elin GmbH & Co KG	Linz	202.928.073	760

³⁹ In der Regel sind bei Unternehmen, deren Headquarter in Oberösterreich angesiedelt sind, die MitarbeiterInnen an anderen Standorten miteinbezogen. Liegt das Headquarter des jeweiligen Betriebs außerhalb Oberösterreichs, so sind nur die hier tätigen MitarbeiterInnen angeführt. Genauere Angaben sind flächendeckend nicht verfügbar.



Legende: Sitz des Mehrheitseigentümers in...

Inland

Inland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Ausland

Ausland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Rang		Unternehmen	Firmensitz	Kumulierter Umsatz	MitarbeiterInnen ⁴⁰
61		Banner GmbH (Autozulieferer)	Linz	201.000.000	700
62		PBS Holding AG (Papierhandel), Skribo	Wels	200.700.000	943
63		Allg. Krankenhaus der Stadt Linz GmbH	Linz	198.360.412	2.715
64		VOG Gruppe (Lebensmittelgroßhandel)	Linz	194.389.000	479
65		Julius Stiglechner GesmbH & Co KG (Mineralöle)	Linz	191.820.000	50
66		ARTAX Beteiligungs- und Vermögensverwaltung AG (Lebensmittelindustrie)	Linz	190.354.735	798
67		Kirchdorfer Gruppe (Baustoffindustrie)	Kirchdorf	188.400.000	1.100
68		Silhouette International Schmied AG (Brillenhersteller)	Linz	185.000.000	1.600
69		Alois Pöttinger Maschinenfabrik GmbH (Landwirtschaftstechnik)	Grieskirchen	182.000.000	1.144
70		HTI - High Tech Industries AG (Automobilzulieferer)	St. Marien b. Neuh.	178.500.000	1.370
71		Hartlauer Handelsgesellschaft m.b.H.	Steyr	173.916.758	1.365
72		AGRU Kunststofftechnik Gruppe (Kunststoffindustrie)	Bad Hall	171.000.000	850
73		STADLER Güterbeförderung Gesellschaft m.b.H.	Peuerbach	167.000.000	1.450
74		Christ Water Technology AG (Wasseraufbereiter)	Mondsee	165.734.100	1.005
75		Gmundner Molkerei reg. Gen.m.b.H.	Gmunden	165.000.000	257
76		Herbert Handlbauer Gruppe (Fleischverarbeitung)	Wels	165.000.000	200
77		BORBET Austria GmbH (Automobilzulieferer)	Braunau-Ranshofen	162.939.706	720
78		Fritz Holter GesmbH (Sanitärgrößhandel)	Wels	159.837.460	283

⁴⁰ In der Regel sind bei Unternehmen, deren Headquarter in Oberösterreich angesiedelt sind, die MitarbeiterInnen an anderen Standorten miteinbezogen. Liegt das Headquarter des jeweiligen Betriebs außerhalb Oberösterreichs, so sind nur die hier tätigen MitarbeiterInnen angeführt. Genauere Angaben sind flächendeckend nicht verfügbar.



Legende: Sitz des Mehrheitseigentümers in...

Inland

Inland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Ausland

Ausland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Rang		Unternehmen	Firmensitz	Kumulierter Umsatz	MitarbeiterInnen ⁴¹
79		Trumpf Maschinen Austria GmbH & Co KG	Pasching	157.010.129	321
80		Hubers Landhendl GmbH	Pfaffstätt	155.000.000	670
81		Wilhelm Schwarzmüller GmbH (Fahrzeugindustrie)	Freinberg	154.000.000	1.680
82		Nettingsdorfer Papierfabrik AG & Co KG	Haid/Ansfelden	152.649.607	360
83		Bauunternehmung Rudolf Gerstl KG	Wels	152.408.000	828
84		Wacker Neuson Linz GmbH (Fahrzeugindustrie)	Leonding	152.000.000	355
85		Gebr. Haider Bauunternehmung GmbH	Großraming	151.680.000	790
86		Nufarm GmbH & Co KG	Linz	151.099.589	110
87		Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H.	Perg	151.000.000	650
88		Hödlmayr International AG (Güterbeförderung)	Schwertberg	150.000.000	1.200
89		GE Healthcare GmbH & Co OHG	Zipf	149.781.799	238
90		Fischer Sports Gruppe (Schierzeuger)	Ried/Innkreis	148.652.301	1.646
91		Rudolf Großfurner GmbH (Fleischproduzent)	Utzenaich	145.262.104	292
92		P. Dussmann GmbH (Dienstleister)	Linz	145.000.000	7.000
93		Reisewelt GmbH	Linz	145.000.000	280
94		Eisen Wagner Gesellschaft m.b.H.	Ried im Innkreis	136.470.289	245
95		PEZ/Haas Gruppe (Lebensmittelindustrie)	Traun	135.484.196	1.224
96		Linde Gas GmbH (Versorger)	Stadl-Paura	135.094.959	355
97		TIGER Coatings GmbH & Co KG (Chem. Industrie)	Wels	134.200.000	780
98		Vereinigte Fettwarenindustrie Gesellschaft mbH	Wels	134.092.692	109

⁴¹ In der Regel sind bei Unternehmen, deren Headquarter in Oberösterreich angesiedelt sind, die MitarbeiterInnen an anderen Standorten miteinbezogen. Liegt das Headquarter des jeweiligen Betriebs außerhalb Oberösterreichs, so sind nur die hier tätigen MitarbeiterInnen angeführt. Genauere Angaben sind flächendeckend nicht verfügbar.



Legende: Sitz des Mehrheitseigentümers in...

Inland

Inland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Ausland

Ausland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Rang		Unternehmen	Firmensitz	Kumulierter Umsatz	MitarbeiterInnen ⁴²
99		Franz Oberndorfer Gruppe (Bauindustrie)	Gunskirchen	132.846.255	864
100		Scheuch GmbH (Anlagenbau)	Aurolzmünster	130.000.000	629
101		Alpine-Energie Österreich GmbH (Anlagenbau)	Linz	129.883.673	747
102		Teufelberger Holding AG (Seile)	Wels	129.000.000	788
103		backaldrin Österreich GmbH (Lebensmittelindustrie)	Asten	129.000.000	580
104		Fröling Heizkessel- und Behälterbau Gesellschaft m.b.H.	Grieskirchen	125.000.000	400
105		KEBA AG (Maschinenbau)	Linz	124.500.000	950
106		Hexcel Holding GmbH (Kunststofftechnik)	Pasching	124.000.000	231
107		Eternit-Werke Ludwig Hatschek AG (Bauzulieferindustrie)	Vöcklabruck	123.700.000	440
108		Linz Textil Holding AG (Textilindustrie)	Linz	122.703.938	651
109		OÖ Ferngas AG (Versorger)	Linz	120.920.000	232
110		Schachinger Logistik Holding GmbH (Güterbeförderung)	Hörsching	120.021.917	414
111		Peneder Holding GmbH (Industriebau)	Atzbach	120.000.000	500
112		NKD Österreich Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. KG	Wels	120.000.000	850
113		Austria Bau Oberösterreich GesmbH	Linz	118.486.915	18
114		efko Frischfrucht und Delikatessen Gruppe (Lebensmittelindustrie)	Eferding	118.300.000	530
115		Zauner Anlagentechnik Gruppe (Anlagenbau)	Wallern	117.099.972	509
116		Trodat Holding (Stempelerzeugung)	Wels	116.200.000	1.000
117		Item International Handel GmbH (Computerhandel)	Linz	113.425.553	75

⁴² In der Regel sind bei Unternehmen, deren Headquarter in Oberösterreich angesiedelt sind, die MitarbeiterInnen an anderen Standorten miteinbezogen. Liegt das Headquarter des jeweiligen Betriebs außerhalb Oberösterreichs, so sind nur die hier tätigen MitarbeiterInnen angeführt. Genauere Angaben sind flächendeckend nicht verfügbar.



Legende: Sitz des Mehrheitseigentümers in...

Inland	Inland (Mehrheitlich in Streubesitz)	Ausland	Ausland (Mehrheitlich in Streubesitz)
--------	--	---------	---

Rang		Unternehmen	Firmensitz	Kumulierter Umsatz	MitarbeiterInnen ⁴³
118		Sonnleitner GmbH (Autohandel)	Leonding	113.236.490	350
119		Ebner Industrieofenbau Ges.m.b.H.	Leonding	111.923.886	635
120		FMT Industrieholding GmbH (Anlagenbau)	Wels	111.575.000	654
121		Meinhart Kabel Österreich GmbH	St. Florian	111.500.000	136
122		Hainzl Industriesysteme GmbH (Maschinenbau)	Linz	110.000.000	509
123		WFL Millturn Technologies GmbH & Co KG	Linz	109.728.102	320
124		JOSKO Fenster und Türen GmbH	Kopfung	108.800.000	700
125		Lenze Antriebstechnik Gruppe (Anlagentechnik)	Asten	108.560.000	160
126		HAUSER GmbH (Anlagenbau)	Linz	108.000.000	560
127		Weiß Handels GmbH (ProKauf, Tabor, Welas)	Linz	102.000.000	750
128		Transdanubia Speditionsgesellschaft	Pasching	101.000.000	166
129		EKB Elektro- und Kunststofftechnik GmbH (Autozulieferindustrie)	Braunau	99.027.417	441
130		BIS Chemserv GmbH (Industrieservice)	Linz	98.414.662	600
131		SGL Carbon GmbH (Industriezulieferer)	Steeg	98.345.033	160
132		Innviertler Lagerhausgenossenschaft reg. Gen.mbH	Geinberg	98.342.948	235
133		Seifriedsberger Mineralöle GmbH & Co KG	Ried im Innkreis	97.595.400	18
134		DACHSER-Austria Gesellschaft m.b.H. (Güterbeförderung)	Hörsching	96.677.193	300
135		Salinen Austria AG	Ebensee	96.600.964	350
136		TCG Holdings GmbH (Autozulieferindustrie)	Kirchdorf a.d. Krems	95.000.000	564
137		Greisinger Fleisch-, Wurst- u. Selchwarenerz. GmbH (Lebensmittelproduzent)	Münzbach	94.676.047	429

⁴³ In der Regel sind bei Unternehmen, deren Headquarter in Oberösterreich angesiedelt sind, die MitarbeiterInnen an anderen Standorten miteinbezogen. Liegt das Headquarter des jeweiligen Betriebs außerhalb Oberösterreichs, so sind nur die hier tätigen MitarbeiterInnen angeführt. Genauere Angaben sind flächendeckend nicht verfügbar.



Legende: Sitz des Mehrheitseigentümers in...

Inland

Inland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Ausland

Ausland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Rang		Unternehmen	Firmensitz	Kumulierter Umsatz	MitarbeiterInnen ⁴⁴
138		Lagerhausgen. OÖ. Mitte reg. Gen.mBH	Wels	94.654.500	282
139		Kröswang GmbH (Großhandel)	Grieskirchen	94.000.000	225
140		E. Hawle Armaturenwerke GmbH	Vöcklabruck	93.975.727	334
141		EZ Agrar Gen.m.b.H (Agrarhandel)	Linz	93.974.774	42
142		C.Bergmann KG (Baustoffhandel)	Traun	93.450.000	300
143		WAG Wohnungsanlagen Gesellschaft m.b.H.	Linz	92.400.000	210
144		EREMA Engineering Recycling Maschinen u. Anlagen GmbH	Ansfelden	92.366.000	224
145		Elektrizitätswerk Wels AG (Versorger)	Wels	92.222.536	466
146		Fuchshuber Agrarhandel GmbH	Hörsching	91.387.305	40
147		SGS Industrial Services Gruppe (Anlagenbau)	Dorf an der Pram	89.185.000	900
148		Resch & Frisch Franchise GmbH (Lebensmittelproduktion)	Wels	89.100.000	959
149		Bosch Rexroth GmbH (Elektroindustrie)	Pasching	89.000.000	400
150		Mayr-Melnhof Holz Frankenmarkt GmbH (Holzindustrie)	Frankenmarkt	87.621.624	270
151		BIS VAM Anlagentechnik GmbH Industrieservice	Wels	85.764.451	910
152		Gerhard Rauch Import Ges.m.b.H. (EDV-Zubehör)	Mondsee	85.576.000	50
153		TMS Transport- und Montagesysteme GmbH (Maschinenbau)	Linz	85.551.196	200
154		Bellaflora Gartencenter GmbH	Leonding	85.000.000	500
155		Bernegger Gruppe (Baustoffindustrie)	Molln	85.000.000	500
156		Doubrava GmbH & Co KG (Anlagenbau)	Attnang-Puchheim	84.953.800	285
157		G. Klampfer Elektroanlagen GmbH	Leonding	84.273.300	173

⁴⁴ In der Regel sind bei Unternehmen, deren Headquarter in Oberösterreich angesiedelt sind, die MitarbeiterInnen an anderen Standorten miteinbezogen. Liegt das Headquarter des jeweiligen Betriebs außerhalb Oberösterreichs, so sind nur die hier tätigen MitarbeiterInnen angeführt. Genauere Angaben sind flächendeckend nicht verfügbar.



Legende: Sitz des Mehrheitseigentümers in...

Inland

Inland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Ausland

Ausland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Rang		Unternehmen	Firmensitz	Kumulierter Umsatz	MitarbeiterInnen ⁴⁵
158		AVIA Hans Hoffelner Ges. m.b.H. (Mineralstoffhandel)	Linz	84.000.000	25
159		GFM GmbH (Maschinenbau)	Steyr	83.642.468	250
160		Lagerhaus Traunviertel eGen	Garsten	83.413.168	336
161		Neue Heimat OÖ Gemeinn. Wohn.- u. SiedlungsgesmbH	Linz	83.083.127	109
162		Kellner & Kunz AG (Industriebedarf)	Wels	82.881.096	410
163		Wimmer Medien GmbH & Co KG OÖ Nachrichten	Linz	81.370.000	620
164		Wintersteiger AG (Anlagenbau)	Ried/Innkreis	81.078.413	619
165		Saatbau Linz OÖ Landes-Saatbaugen. Reg. Gen.mmbH	Leonding	79.808.867	175
166		Lagerhausgen. Schärding/l. reg. Gen. M.b.H.	Brunnenthal	79.445.697	107
167		Stern & Hafferl Holding (Verkehr/Bau)	Gmunden	79.000.000	700
168		Wuppermann Bandstahl GmbH (Metallindustrie)	Linz	78.880.763	60
169		ZF Steyr Gruppe (Fahrzeugzulieferindustrie)	Steyr	78.470.000	257
170		BÄKO-ÖSTERREICH Großeink. d. Bäcker u. Konditoren e.Gen.	Linz	77.790.000	160
171		G. Englmayer, Spedition GmbH (Güterbeförderung)	Wels	75.882.427	450
172		Almi GesmbH & Co KG (Lebensmittelindustrie)	Offering	75.786.018	198
173		ABC Atlas-Blech-Center GmbH (Metallindustrie)	Mauthausen	75.439.498	50
174		KTM Fahrrad GmbH (Fahrzeugindustrie)	Mattighofen	74.250.000	253
175		Top Oil Reitinger GmbH & Co KG (Mineralölhandel)	St. Aegidi	73.000.000	6
176		FUSSL MODESTRASSE Mayr GesmbH (Textilhandel)	Ort Innkreis	72.633.797	856

⁴⁵ In der Regel sind bei Unternehmen, deren Headquarter in Oberösterreich angesiedelt sind, die MitarbeiterInnen an anderen Standorten miteinbezogen. Liegt das Headquarter des jeweiligen Betriebs außerhalb Oberösterreichs, so sind nur die hier tätigen MitarbeiterInnen angeführt. Genauere Angaben sind flächendeckend nicht verfügbar.



Legende: Sitz des Mehrheitseigentümers in...

Inland

Inland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Ausland

Ausland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Rang		Unternehmen	Firmensitz	Kumulierter Umsatz	MitarbeiterInnen ⁴⁶
177		JELD-WEN Türen GmbH (Türenindustrie, Dana)	Spital am Pyhrn	71.158.515	467
178		LORENZ Shoe Group AG (Schuhindustrie)	Taufkirchen/ Pram	68.692.000	1.050
179		Husqvarna Austria GmbH (Sägenherzeuger)	Linz	68.358.235	104
180		Nemak Linz GmbH (Autozulieferindustrie)	Linz	68.032.138	390
181		WIEHAG GmbH (Bauindustrie)	Altheim	67.503.852	350
182		GWG Gemeinnützige Wohnungsges. d. Stadt Linz GmbH (Wohnträger)	Linz	67.245.989	330
183		BEST Baueisen- u. Stahlbearbeitungs-ges.m.b.H	Haid/Ansfelden	66.795.976	17
184		Linde Fördertechnik GmbH (Anlagenbau)	Linz	65.800.000	200
185		Team 7 Natürlich Wohnen GmbH (Möbelindustrie)	Ried im Innkreis	65.000.000	570
186		EV Group GmbH (Elektronikindustrie)	St. Florian/Inn	64.000.000	450
187		Zeilberger fruit service AG (Lebensmittelhandel)	Wels	63.000.000	84
188		Shoe & shirt Group (Schuhindustrie)	Hofkirchen i.M.	63.000.000	30
189		Poloplast GmbH & Co KG (Kunststoffindustrie)	Leonding	62.000.000	265
190		LAWOG Gemein. Landeswohnungsgen. für OÖ	Linz	61.970.711	320
191		TenCate Ges.m.b.H. (Bauzulieferindustrie)	Linz	61.736.931	128
192		Lagerhausgen. Rohrbach reg. Gen.	Rohrbach	61.469.463	174
193		Auto Günther GmbH (Autohandel)	Linz	61.000.000	171
194		Eckelt Glas GmbH (Bauzulieferindustrie)	Steyr	60.900.000	311

⁴⁶ In der Regel sind bei Unternehmen, deren Headquarter in Oberösterreich angesiedelt sind, die MitarbeiterInnen an anderen Standorten miteinbezogen. Liegt das Headquarter des jeweiligen Betriebs außerhalb Oberösterreichs, so sind nur die hier tätigen MitarbeiterInnen angeführt. Genauere Angaben sind flächendeckend nicht verfügbar.



Legende: Sitz des Mehrheitseigentümers in...

Inland

Inland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Ausland

Ausland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Rang		Unternehmen	Firmensitz	Kumulierter Umsatz	MitarbeiterInnen ⁴⁷
195		Reiter Betten & Vorhänge GmbH (Textilhandel)	Leonding	60.637.456	400
196		LINSINGER - Maschinenbau Gesellschaft m.b.H.	Steyrermühl	60.000.000	236
197		Actual Fenster AG	Haid/Ansfelden	60.000.000	390
198		FCI Austria GmbH (Autozulieferindustrie)	Mattighofen	60.000.000	370
199		Friedrich Berger GmbH & Co KG (Maschinenbau)	Schwannstadt	59.900.000	170
200		Quanmax AG (Elektronikindustrie)	Linz	59.866.000	110
201		Hochreiter Fleischwaren GmbH	Bad Leonfelden	59.660.000	170
202		GIWOG Gemeinnützige Industrie-Wohnungs AG	Leonding	58.662.111	150
203		Berner GmbH (Industriebedarf)	Braunau	57.900.000	370
204		General Logistics Systems Austria GmbH (Güterbeförderung)	Ansfelden	57.816.055	240
205		HARIBO Lakritzen Hans Riegel Betriebsges.m.b.H.	Linz	57.766.218	237
206		Gummiwerk Kraiburg Austria GesmbH & CO	Geretsberg	56.772.212	326
207		Trench Austria GmbH (Energieanlagenbau)	Leonding	56.567.000	238
208		Reform-Werke Bauer & CO Ges.m.b.H. (Landtechnik)	Wels	56.000.000	380
209		Donausäge Rudolf Rumpplmayr GmbH (Holzindustrie)	Altmünster	55.742.433	167
210		Pfahnl Backmittel GmbH (Lebensmittelindustrie)	Pregarten	54.000.000	58
211		EUROL ProduktionsgmbH (Ölverarbeitung)	Ried im Innkreis	54.000.000	30
212		Lagerhausgen. Preg.-Gallneuk. reg. Gen.mbH	Gallneukirchen	52.761.676	235
213		HALI Büromöbel GmbH	Eferding	52.597.652	350

⁴⁷ In der Regel sind bei Unternehmen, deren Headquarter in Oberösterreich angesiedelt sind, die MitarbeiterInnen an anderen Standorten miteinbezogen. Liegt das Headquarter des jeweiligen Betriebs außerhalb Oberösterreichs, so sind nur die hier tätigen MitarbeiterInnen angeführt. Genauere Angaben sind flächendeckend nicht verfügbar.



Legende: Sitz des Mehrheitseigentümers in...

Inland

Inland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Ausland

Ausland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Rang		Unternehmen	Firmensitz	Kumulierter Umsatz	MitarbeiterInnen ⁴⁸
214		STIWA Holding GmbH (Anlagenbau)	Attnang-Puchheim	52.028.064	300
215		Höglinger Denzel GmbH (Autohandel)	Linz	51.712.604	100
216		Kieninger GmbH (Baugewerbe)	Bad Goisern	51.467.928	416
217		Hoffmann & Co Elektrokohle AG (Fertigungstechnik)	Bad Goisern	51.369.858	335
218		SBM Mineral Processing GmbH (Anlagenbau)	Laakirchen	50.643.838	215
219		Johann Neumüller Ges.m.b.H. (Stahlhandel)	Mauthausen	50.395.350	50
220		Schrattenecker Holding GmbH (Holzverarbeitung, tilo, fox)	Lohnsburg	50.000.000	350
221		W. Moser Holding (Airfield) GmbH (Bekleidungsindustrie)	Seewalchen	50.000.000	197
222		A. Nußbaumer Transportges. m.b.H.	Pinsdorf	49.893.262	250
223		KE KELIT Kunststoffwerk Gesellschaft m.b.H.	Linz	49.800.000	150
224		ILS Gruppe (IT-Softwarehersteller)	Linz	49.384.056	135
225		Cemtec GmbH (Baustoffhandel)	Enns	49.345.066	77
226		Brüder Jessl KG (Brennstoffhandel)	Linz	48.825.794	15
227		HÖRMANN-Austria Ges.m.b.H. (Metallbau)	Mondsee	48.000.000	100
228		Fill Ges.m.b.H. (Anlagenbau)	Gurten	47.910.177	398
229		GIG Holding GmbH (Bauindustrie)	Attnang	47.700.000	214
230		Schmid Baugruppe Holding (Baugewerbe)	Frankenburg a.H.	47.147.626	180
231		TTI Personaldienstleistung GmbH	St. Florian	47.129.743	1.144
232		Think Schuhwerk GmbH (Schuhindustrie)	Kopfung	46.800.000	40
233		Thermenholding GmbH (Tourismus)	Bad Schallerbach	46.700.000	690

⁴⁸ In der Regel sind bei Unternehmen, deren Headquarter in Oberösterreich angesiedelt sind, die MitarbeiterInnen an anderen Standorten miteinbezogen. Liegt das Headquarter des jeweiligen Betriebs außerhalb Oberösterreichs, so sind nur die hier tätigen MitarbeiterInnen angeführt. Genauere Angaben sind flächendeckend nicht verfügbar.



Legende: Sitz des Mehrheitseigentümers in...

Inland

Inland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Ausland

Ausland
(Mehrheitlich
in Streubesitz)

Rang		Unternehmen	Firmensitz	Kumulierter Umsatz	MitarbeiterInnen ⁴⁹
234		Smurfit Interwell GmbH & Co KG (Papierindustrie)	Haid / Ansfelden	46.000.000	180
235		SML Maschinengesellschaft mbH (Anlagenbau)	Lenzing	46.000.000	195
236		WSG Gemeinn. Wohn- u. Siedlergem. reg. Gen. mbH	Linz	45.900.000	54
237		I.K. Hofmann GmbH (Personalüberlassung)	Linz	45.403.473	1.208
238		Starlim Spritzguss GmbH (Kunststoffindustrie)	Marchtrenk	45.000.000	260
239		Josef Gruber Vieh-Fleisch Ges.m.b.H. & Co KG	Pichl bei Wels	44.766.000	51
240		Diamant-Nahrungsmittel GmbH Kommanditges.	Wels	43.000.000	75
241		Leitz GmbH & Co KG (Werkzeugbau)	Riedau	43.000.000	530
242		ASPÖCK Systems GmbH (Kunststoffindustrie)	Peuerbach	42.164.667	327
243		Motormobil Autohaus Marchtrenk GmbH (Autohandel)	Marchtrenk	42.000.000	42
244		Auto Esthofer Team GmbH (Autohandel)	Pinsdorf	41.918.825	170
245		aluplast Austria GmbH (Kunststoffindustrie)	Wartberg/Krems	41.840.981	129
246		kb-endlos Kroiss & Bichler GmbH (Druckgewerbe)	Vöcklabruck	41.800.000	157
247		Starzinger GmbH & Co KG (Getränkeindustrie)	Frankenmarkt	40.898.243	230
248		3e Handels- und Dienstleistungs AG	Wels	40.843.459	189
249		Lagerhausgen. Vöcklabruck reg. Gen.m.b.H.	Redl-Zipf	40.081.000	170
250		France Car Fahrzeug u. Rep. GesmbH (Autohandel)	Linz	39.800.000	80

⁴⁹ In der Regel sind bei Unternehmen, deren Headquarter in Oberösterreich angesiedelt sind, die MitarbeiterInnen an anderen Standorten miteinbezogen. Liegt das Headquarter des jeweiligen Betriebs außerhalb Oberösterreichs, so sind nur die hier tätigen MitarbeiterInnen angeführt. Genauere Angaben sind flächendeckend nicht verfügbar.